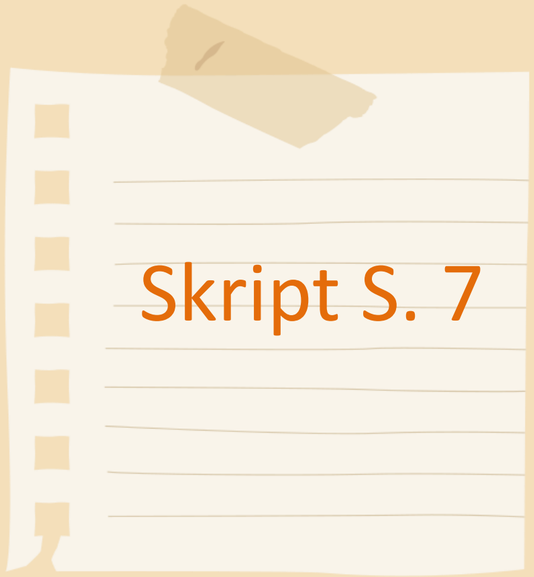
Verfassungsprinzipien

Rechtsweggarantie

Grundsatz der Verhältnismäßigkeit





STAATSGEWALT

GESETZGEBENDE GEWALT



Bundestag
Bundesrat

Parlamente der Länder

AUSFÜHRENDE ODER VOLLZIEHENDE GEWALT



Bundeskanzler, Minister,
Bundesregierung

Länderregierungen

Polizei, Ämter und Behörden
des Bundes und der Länder

RECHTSSPRECHENDE GEWALT



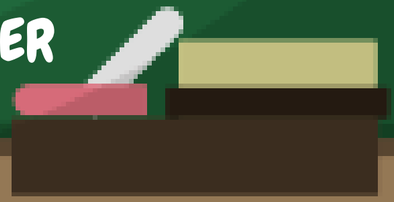
Bundesverfassungsgericht
Oberste Gerichtshöfe

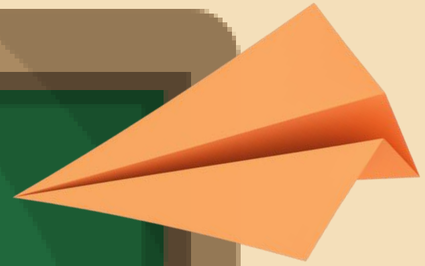
Gerichte der Länder

GESCHÄFTSGANG BESTIMMUNGEN



DOZENTIN: FRAU RACHNER









Justitia



Justitia




Augenbinde
OHNE ANSEHEN
DER PERSON





Schwert

DURCHSETZUNG MIT
DER NÖTIGEN HÄRTE




Waage
SORGFÄLTIGE ABWÄGUNG DER RECHTSLAGE

Überblick Rechtsvorschriften



= zusammenfassender Ausdruck
für alle Arten
von Rechtsnormen, also für alle Formen von Gesetzen.

Gesetze

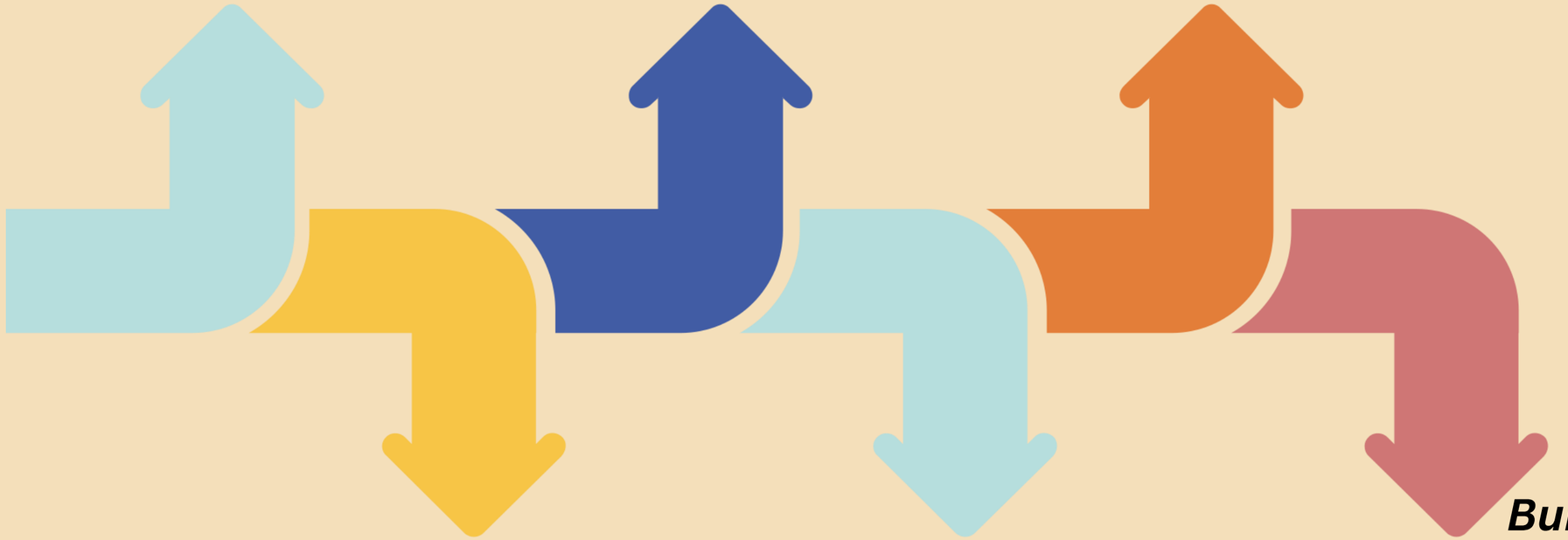




Im Sinne des Grundgesetzes vom Parlament erlassene Hoheitsakte, die im Wege des von der Verfassung vorgesehenen Gesetzgebungsverfahrens zu Stande gekommen sind.

Gesetze

Gesetzgebungsverfahren



Gesetze

Merkmale



- *durch rechtsstaatliches Verfahren entstanden*
- *verbindliche Regelungen*
- *allgemein gültig, d.h. auf eine unbestimmte Vielzahl von Fällen anzuwenden*
- *müssen von Allen eingehalten werden*



Verordnungen



- *auf neue Gegebenheiten kann schnell reagiert werden*
- *Detailregelungen können getroffen werden*
- *Inhalt wie der von Gesetzen*



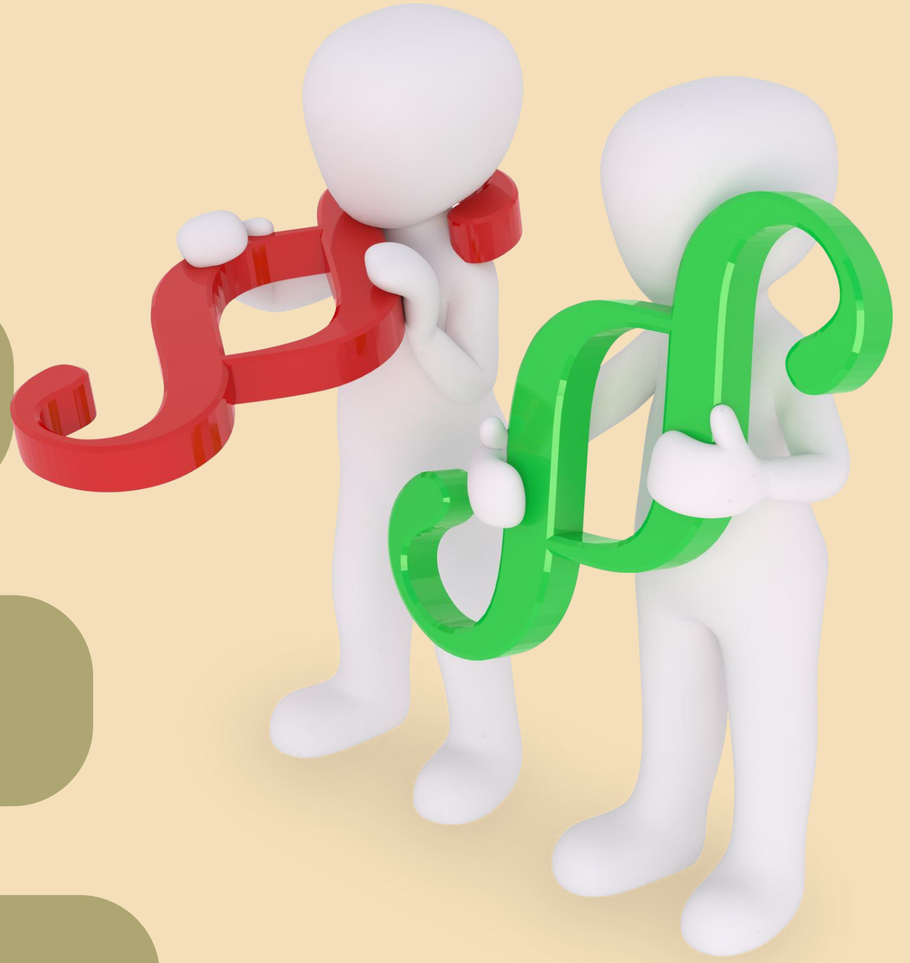
Beispiel

Hierarchie Rechtsvorschriften



Verfassung

Gesetze
Bund/ Länder



Verordnungen

Satzungen

Hierarchie Rechtsvorschriften

Beispiele

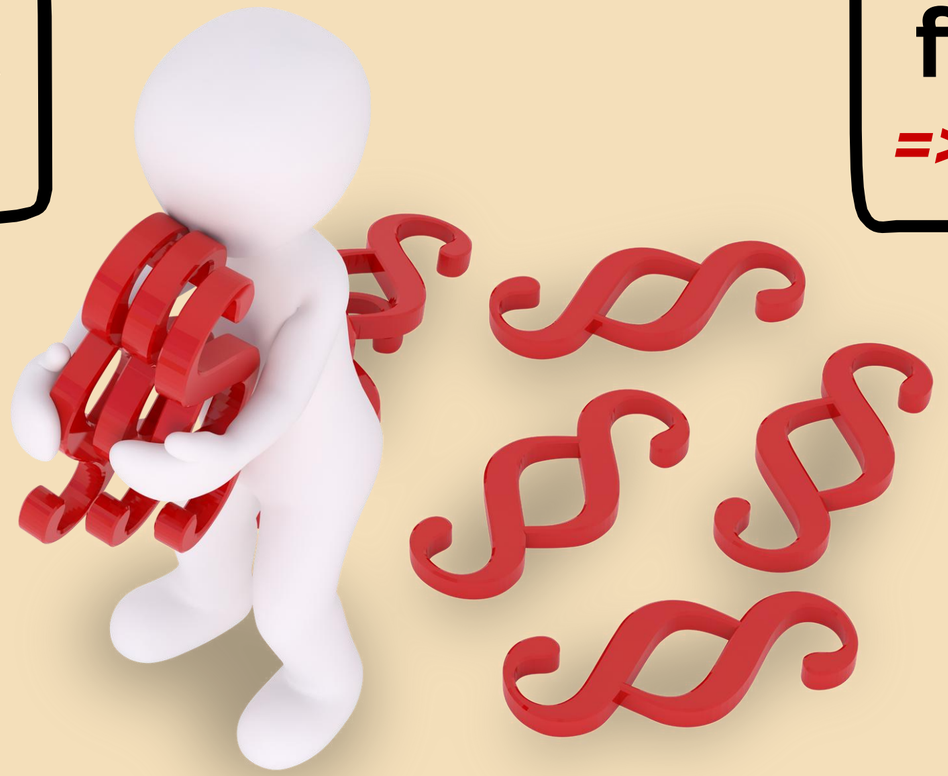
Bundesgesetz	→	*BeamtStG*	→	*Bundestag*
Landesgesetz	→	*LBG*	→	*Berliner Abgeordnetenhaus*
Verordnung	→	*APOaJD*	→	*SenJus (Ministerium)*
Verwaltungsvorschrift	→	*Klassenordnung*	→	*Leiterin Referat VI REF AF*

Gesetzesrecht

materielles Recht
=> Recht haben

Anspruchsgrundlage

z.B. BGB, StGB



formelles Recht
=> Recht bekommen

Ansprüche werden durchgesetzt

z.B. ZPO, StPO

Überblick über die anzuwendenden Rechtsvorschriften

Grundgesetz

- *regelt rechtliche und politische Grundordnung*
- *Grundrechte und Schutzbereiche für den Bürger*
- *Bundesverfassungsgericht überwacht Einhaltung*
- *Änderung nur mit 2/3 Mehrheit des Bundestages (aber : Ewigkeitsklausel)*



Überblick über die anzuwendenden Rechtsvorschriften

Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)



- *Grundlage der Gerichtsorganisation und des Prozessrechts*

- *Aufbau, Funktion und Zuständigkeit der Gerichte und Rechtspflegeorgane werden geregelt.*

Überblick über die anzuwendenden Rechtsvorschriften



Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

- *“Recht des täglichen Lebens”*
- *generelle Regelungen, wie*

  Erbrecht, Sachenrecht, Schuldrecht



Überblick über die anzuwendenden Rechtsvorschriften

Gemeinsame Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung (GGO)



- *durch Senatsverwaltung erlassen*
- *gilt für alle Behörden des Landes Berlin*

Überblick über die anzuwendenden Rechtsvorschriften

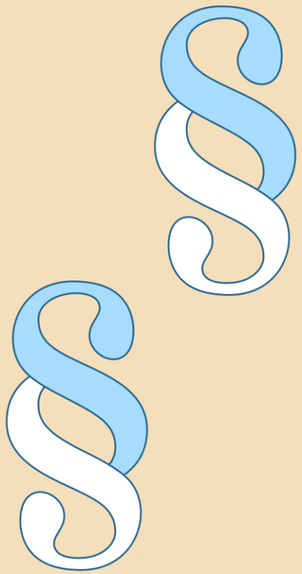
Geschäftsordnungsvorschriften für die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit (GOV)

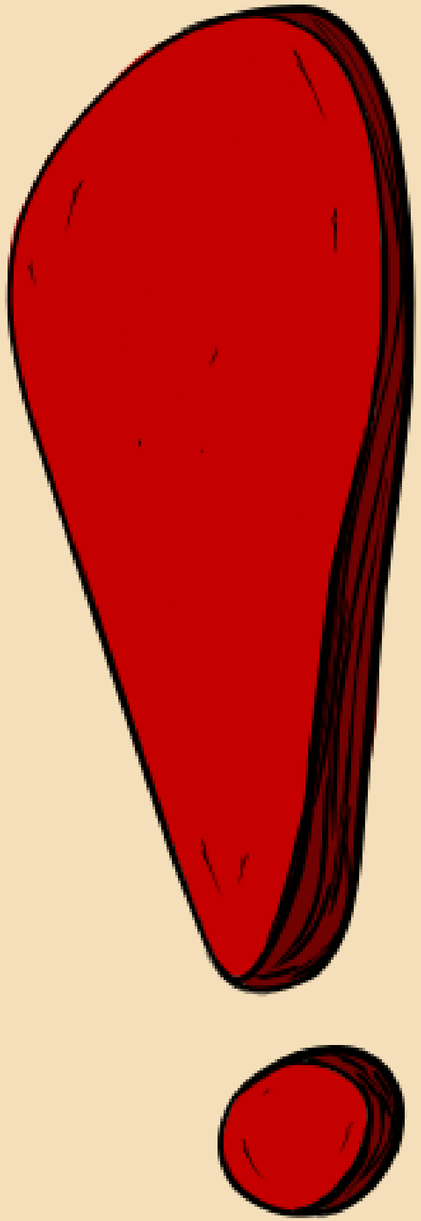
§ 140 GVG

- *Geschäftsgang in den ordentlichen Berliner Gerichten wird geregelt*
- *erstellt vom PräsKG*
- *Gültigkeit: 5 Jahre*

Wie zitiere ich aus dem Gesetz?

volle Schreibweise:	**§ 79 Absatz 1 Satz 3 BGB**
verkürzte Schreibweise:	**§ 79 Abs. 1 S. 3 BGB**
weitere verkürzte Schreibweise:	**§ 79 I 3 BGB**
Nennung mehrerer Paragraphen:	**§§ 79 ff. BGB**





GESCHÄFTSGANG BESTIMMUNGEN

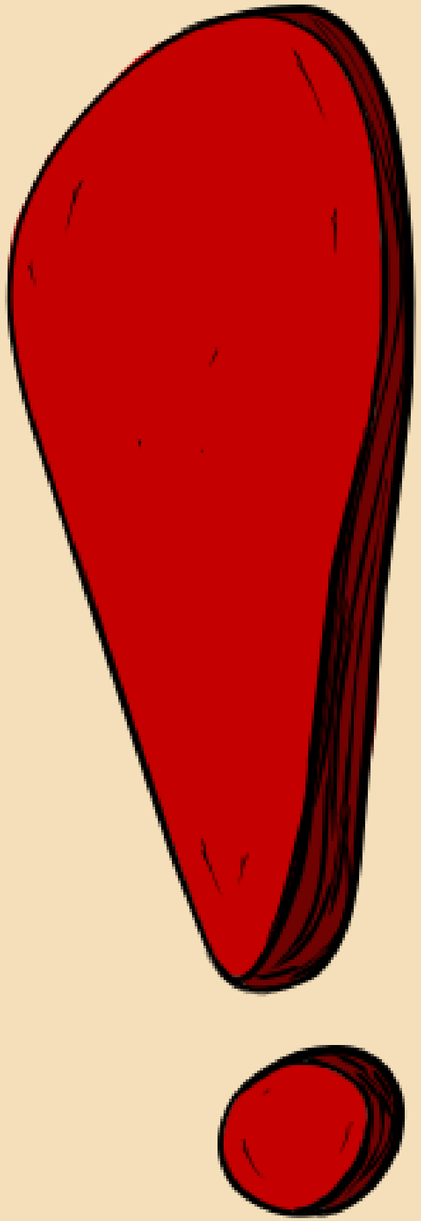
§ 140 GVG



Der Geschäftsgang wird durch eine Geschäftsordnung geregelt.



Alles, was im Gericht vor sich geht, sollte im Einklang mit dem Grundgesetz stehen



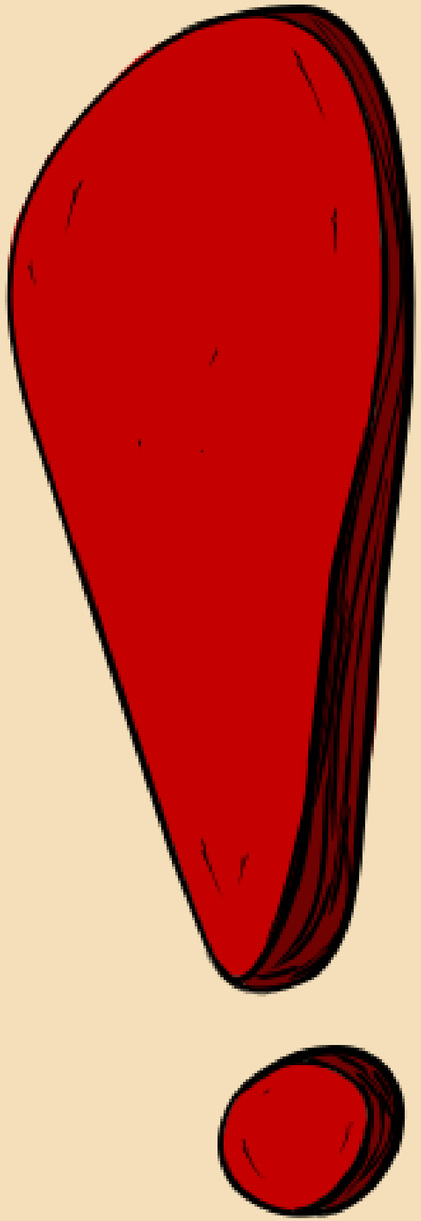
GESCHÄFTSGANG BESTIMMUNGEN

§ 140 GVG

Der Geschäftsgang wird durch eine Geschäftsordnung geregelt.

Verfahrensablauf =

- *einheitlich*
- *zweckmäßig*
- *übersichtlich*



GESCHÄFTSGANG BESTIMMUNGEN

§ 140 GVG

Der Geschäftsgang wird durch eine Geschäftsordnung geregelt.

Zweck:

- empfängernah
- schnell
- wirksam
- wirtschaftlich

Grundgesetz

23.Mai 1949

- *regelt Bürger und Menschenrechte*
- *Verankerung von Verfassungsprinzipien*



Verfassungsprinzipien

Verfassung = Grundgesetz

- ***Grundsätze, die unsere Verfassung prägen***
- ***lassen den Charakter des Staates erkennen…***

Verfassungsprinzipien

lassen den Charakter des Staates erkenne, in Bezug auf:

Staats- und Regierungsform

Rechtsstaatlich-keit

Demokratie

Gewaltenteilung

Verfassungsprinzipien

Demokratie

Artikel 20 Grundgesetz

Abs. 1

- ***“Herrschaft des Volkes”***
- ***durch Wahlen wird bestimmt, wer regieren soll***
- ***Alle Bürger:innen haben die gleichen Rechte und Pflichten.***

Verfassungsprinzipien

Artikel 20 Grundgesetz

Abs. 1

Sozialstaat

Soziale Gerechtigkeit und Sicherheit

Absicherung durch den Staat in Notsituationen

Verfassungsprinzipien

Artikel 20 Grundgesetz

Abs. 1

Bundesstaat

16 Bundesländer mit eigenen Regierungen und Gesetzen

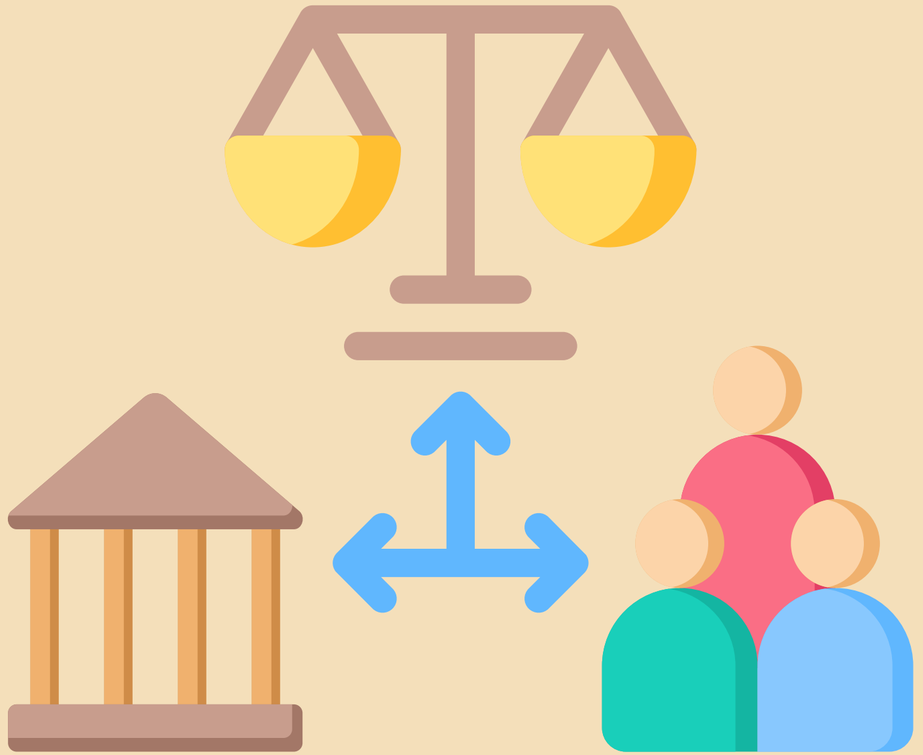
Verfassungsprinzipien

Artikel 20 Grundgesetz

Abs. 2

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus

Gewaltenteilung



Gewaltenteilung

§

Legislative



Exekutive



Judikative



Gewaltenteilung



gesetzgebend

- ***Bundestag, Bundesrat***
- ***Parlamente der Länder;***
  Berlin -> Abgeordnetenhaus

Gewaltenteilung

ausführend



Polizei, STA, Lehrer

Bundeskanzler,
Bundesregierung

Länderregierungen,
Senat

Exekutive in Berlin

Senat

Regierender Bürgermeister

Senatoren

Senatsver-waltungen



Kai Wegner



Dr. Felor Badenberg

Gewaltenteilung

rechtsprechend

- ***Bundesverfassungsgericht; oberste Gerichtshöfe***
- ***Gerichte der Länder***



Gewaltenteilung

Notwendigkeit?



gegenseitige Kontrolle



Machtmissbrauch soll verhindert werden

Judikative in Berlin



Gerichte des Landes Berlin (ordentliche Gerichtsbarkeit)



LG I Straf

LG II Zivil

Judikative in Berlin

Gerichte des Landes Berlin (besondere Gerichtsbarkeit)



Fachgerichtsbarkeiten

Judikative in Berlin

Gerichte des Landes Berlin (besondere Gerichtsbarkeit)

Gruppenarbeit





1. ***Erarbeiten Sie sich das Wesentliche zu der Ihnen zugeteilten Fachgerichtsbarkeit!***

2. ***Erstellen Sie ein Handout zum Thema!***

Verfassungsprinzipien

Artikel 20 Grundgesetz

Abs. 3

Rechtsstaatenprinzip:

- *Vorrang der Verfassung*
- *Rechtsweggarantie*



Verfassungsprinzipien

Artikel 20 Grundgesetz

Abs. 3

Rechtsstaatenprinzip:

- *Vorrang der Verfassung*
- *Rechtsweggarantie*
- *Rechtssicherheit*
- *Übermaßverbot/ Verhältnismäßigkeit*



Verfassungsprinzipien

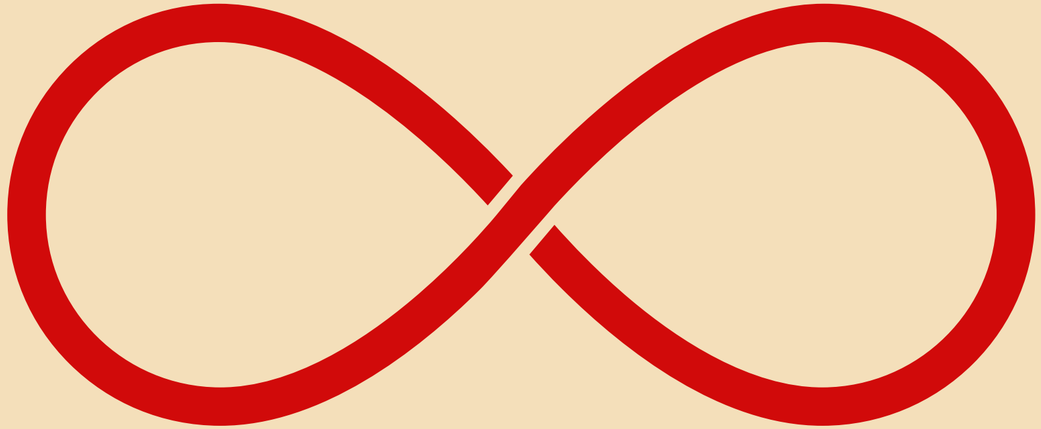
Artikel 20 Grundgesetz

Abs. 3

Fazit Abs. 3

- ***Sicherung der Freiheit des einzelnen Bürgers***
- ***Staat ist nicht berechtigt, nach Belieben in die einzelnen Rechte der Bürger einzugreifen***
- ***benötigt gesetzliche Grundlage***
- ***alle Menschen sind gleich***

Ewigkeitsklausel

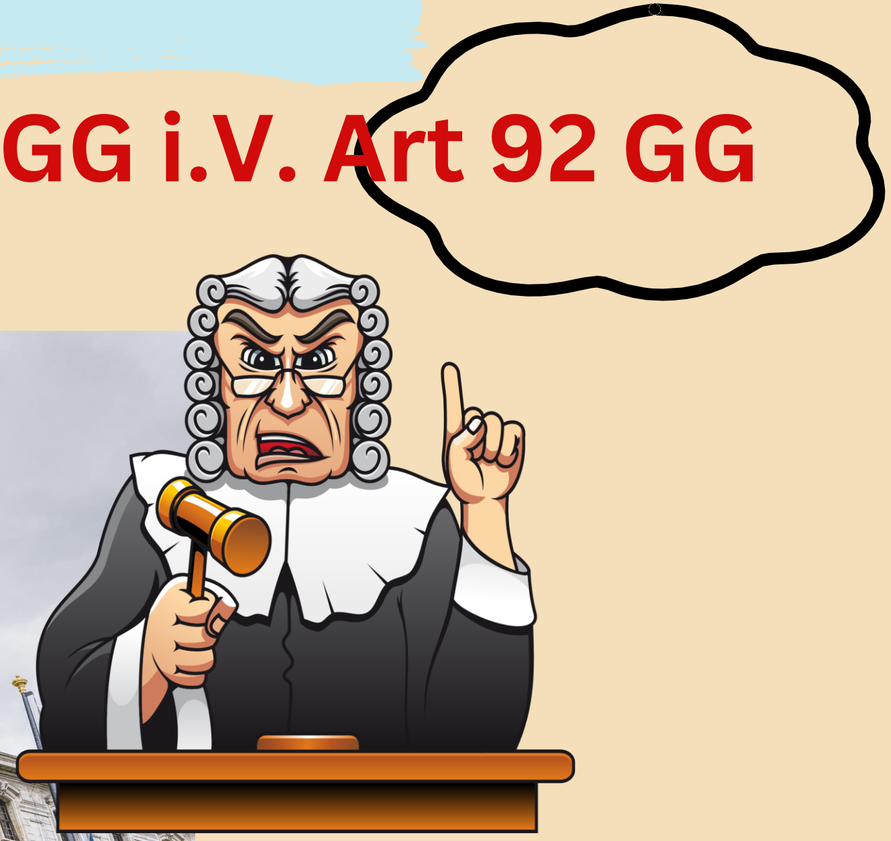


Art. 79
GG

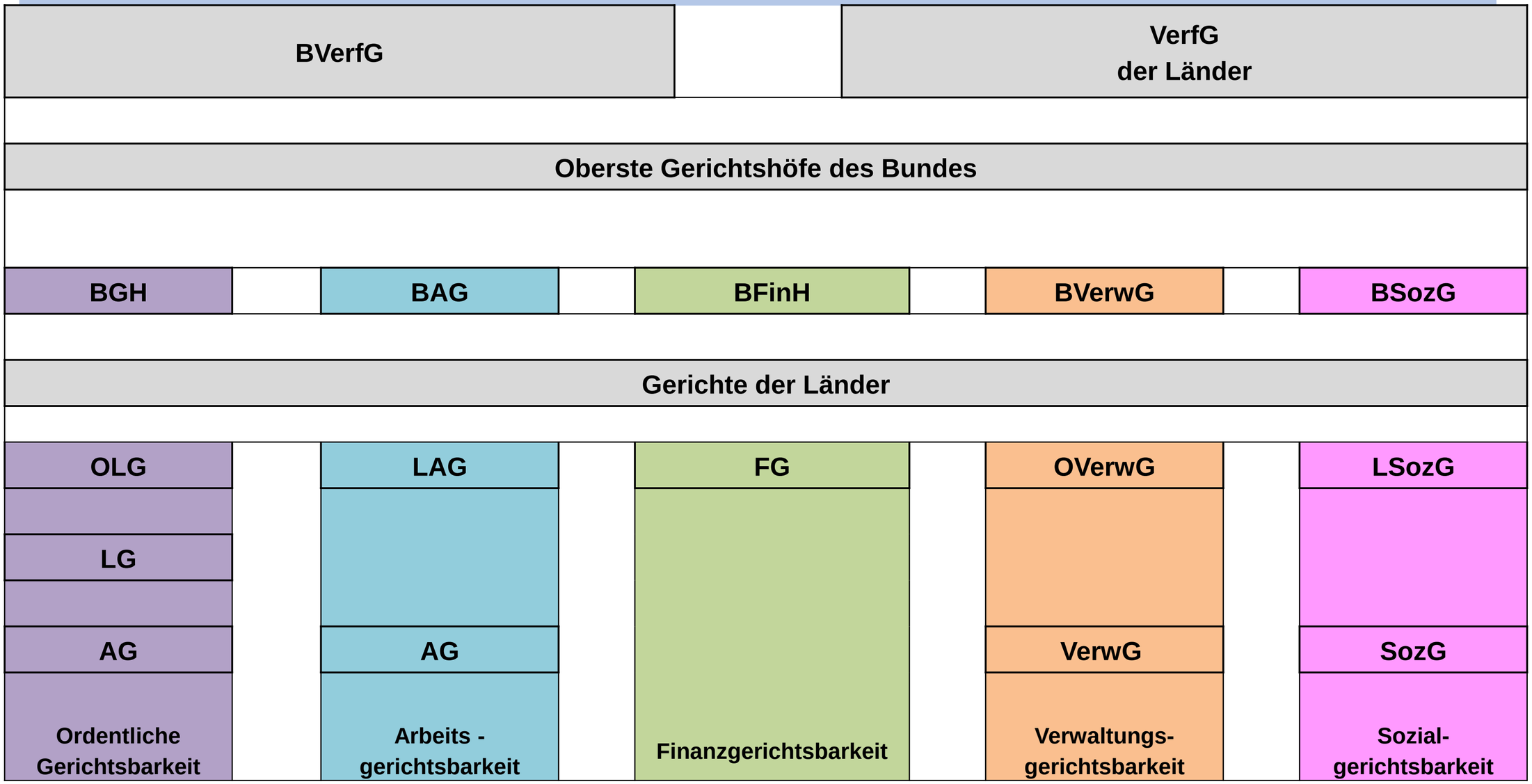
Organe der Rechtsprechung

Art 20 Abs. 2 S. 2 GG i.V. Art 92 GG





Organe der Rechtsprechung



Das Gerichtsverfassungsgesetz-GVG

Gerichtsverfassung für die ordentliche Gerichtsbarkeit

Aufbau der Gerichte

Zuständigkeit

Koordination unter den Gerichten



Was ist ein Gericht?



Gliederung ordentliche Gerichtsbarkeit



Ordentliche Gerichtsbarkeit

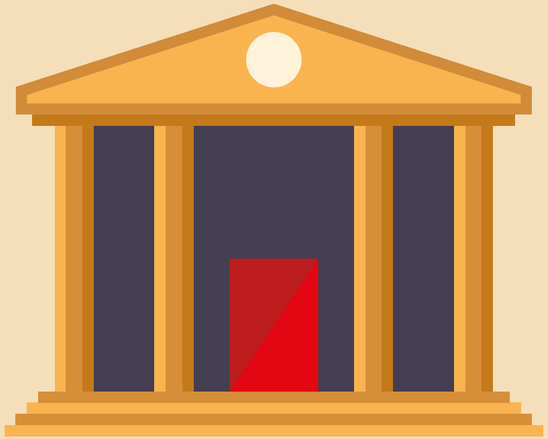
Zivilgerichtsbarkeit

Strafgerichtsbarkeit

Streitige Gerichtsbarkeit

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Zuständigkeiten der ordentlichen Gerichtsbarkeit



sachliche Zuständigkeit



regelt, welches Gericht zu entscheiden hat

§§ 23, 23a,
71, 119
GVG

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Charlottenburg

Amtsgerichtsplatz 1
14057 Berlin

zentrales Insolvenzgericht

§ 8 ZuwV

Registergericht

§ 5 + 7 ZuwV

Außenstelle
Handelsregister
Hardenbergstraße 31
10623 Berlin

Erklärungen über Nießbräuche, beschränkte persönliche Dienstbarkeiten und Vorkaufsrechte

§ 19 ZuwV

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Köpenick

Mandrellaplatz 6
12555 Berlin

Familiengericht für seinen Bezirk

§ 15 ZuwV

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Lichtenberg

Roedeliusplatz 1
10365 Berlin

keine Sonderzuständigkeit

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Mitte

Littenstraße 12 – 17
10179 Berlin

zivilrechtliche Verkehrssachen

§ 16 ZuwV

Entscheidungen in Zivilsachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit für den Bezirk des Amtsgerichts Tiergarten

§ 17 ZuwV

zentrales Vollstreckungsgericht

§ 20 ZuwV

Grundbuchsachen für die AG Pankow, Tiergarten und Wedding

§ 18 ZuwV

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Neukölln

Karl-Marx-Straße
77-79
12043 Berlin

keine
Sonderzuständigkeit

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Pankow

Familien-gericht
Mitte,
Tiergarten,
Wedding,
Pankow

§ 15 ZuwV

2 Dienstgebäude

Weißensee
Parkstraße 71
13086 Berlin

Pankow
Kissingenstr. 5-6
13189 Berlin

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Schöneberg

Familiengericht für seinen Bezirk — § 15 ZuwV

Zuständigkeit nach dem Transsexuellengesetz — § 14 ZuwV

Vollstreckbarerklärung ausländischer Schuldtitel — § 11 ZuwV

Landwirtschaftssachen — § 12 ZuwV

Rechts- und Amtshilfe — § 9 ZuwV

Grunewaldstraße 66/67
10823 Berlin

Zweigstelle:
Ringstraße 9
12203 Berlin

- Erbausschlagungen von Wohnsitzen außerhalb BRD
- Notaraktenarchiv
- Verschollenen Kartei (deutschlandweit)

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Spandau

Altstädter Ring 7
13597 Berlin

Die Zuweisungsverordnung trifft für das Amtsgericht Spandau keine genaue Regelung, jedoch besitzt es eine Sonderzuständigkeit**: Kosteneinziehungsstelle der Justiz**
Sie ist für die Abwicklung der Einnahmen und Ausgaben aus den Verfahren der Gerichte und Staatsanwaltschaften zuständig, soweit diese nicht direkt von der Landeshauptkasse wahrgenommen werden.

KEJ

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Kreuzberg

Möckernstraße 130
10963 Berin

Familiengericht
Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf, Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und teilweise Tempelhof-Schöneberg

§ 15 ZuwV

Familiengericht
Hallesches Ufer 62
10963 Berlin

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Tiergarten

Turmstraße 91
10559 Berlin

Kirchstraße 6
10557 Berlin

zentrales Gericht für Strafsachen

§ 1 + 2 ZuwV

Bußgeldsachen

Straf- und Jugendstrafsachen

Hinterlegungs-stelle

§ 3 ZuwV

Die Amtsgerichte und ihre Besonderheiten

Amtsgericht Wedding

Brunnenplatz 1
13357 Berlin

Die Zuweisungsverordnung trifft für das Amtsgericht Wedding keine genaue Regelung, jedoch besitzt es eine **Sonderzuständigkeit** nach dem „Staatsvertrag über die Errichtung des Zentralen Mahngerichts Berlin-Brandenburg sowie zur Änderung des Staatsvertrages zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg vom 20. November 1995 über die Zuständigkeit des Landgerichts Berlin für Rechtsstreitigkeiten über technische Schutzrechte - **Mahngerichtsvertr**
– „- zentrales Mahngericht in Berlin und Brandenburg (ebenfalls: Europäisches Mahngericht)

zentrales Mahngericht in Berlin und Brandenburg

europäisches Mahngericht

Zuständigkeiten der streitigen Gerichtsbarkeit

örtliche Zuständigkeit



In welchen Bezirk gehört der Rechtsstreit?

§§ 12, 13
16 ff. ZPO



Zuständigkeiten der streitigen Gerichtsbarkeit

gem. RpflG

funktionelle Zuständigkeit

Welche Art von Mitarbeiter ist zuständig?

Richter*innen



Rechtspfleger*innen

Merkmale der streitigen Gerichtsbarkeit

ZPO
BGB

- *faires Verfahren, rechtliches Gehör*
- *Gleichbehandlung und Willkürverbot*
- *gesetzlicher Richter*
- *Beibringungsgrundsatz*
- *Verhandlungen sind öffentlich*

u.a.

Merkmale der freiwilligen Gerichtsbarkeit

FamFG
BGB

- *Amtsverfahren oder Antragsverfahren*
- *keine Streitparteien*
- *Entscheidung durch Beschluss*
- *Untersuchungs-/Amtsermittlungsgrundsatz*
- *Verhandlungen sind nicht öffentlich*

Merkmale der Strafgerichtsbarkeit





- ***Entscheidung über das Vorliegen einer Straftat***
- ***ggf. strafrechtliche Folgen***

STPO
STGB



Der gestörte Rechtsfrieden soll wiederhergestellt werden



Merkmale der Strafgerichtsbarkeit



- ***Beschleunigungsgebot***
- ***Untersuchungsgrundsatz***
- ***Fair-trial-Prinzip***
- ***freie richterliche Beweiswürdigung***
- ***“In dubio pro reo”***
- ***Unschuldsvermutung***

StPO
StGB

Außerdem:

gesetzl. Richter

rechtlich. Gehör

Öffentliche Verhandlung

Gliederung des Strafverfahrens



Jugend strafverfahren

Erwachsenen strafverfahren

OWiG

Ordnungswidrig-keiten verfahren

Gliederung des Strafverfahrens



STA *Ermittlungs-verfahren*

AG *Zwischenverfahren*

AG *Hauptverfahren*

STA *Vollstreckungs-verfahren*

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Zivilgerichtsbarkeit

Strafgerichtsbarkeit

Streitige Gerichtsbarkeit

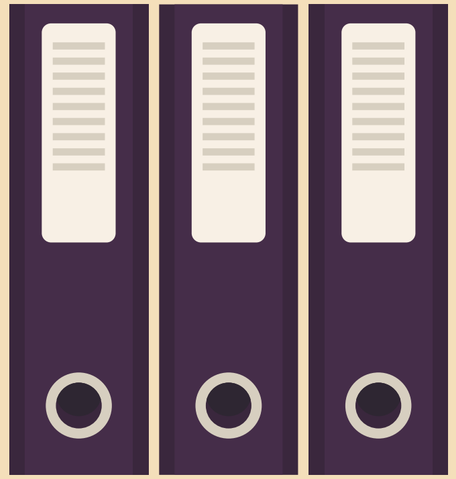
Freiwillige Gerichtsbarkeit

Staats-anwaltschaften

Strafverfolgungsbehörden



- *selbständige Institution; Aufgaben gesetzlich vorgeschrieben*
- *Organ der Rechtspflege, aber keine rechtsprechende Gewalt*
- *Aufklärung u. Verfolgung strafbarer Handlungen*
  → *Anklageerhebung*
- *Vertretung des öffentlichen Interesses*
- *Vollstreckung strafgerichtlicher Entscheidungen*



Strafverfolgungsbehörden





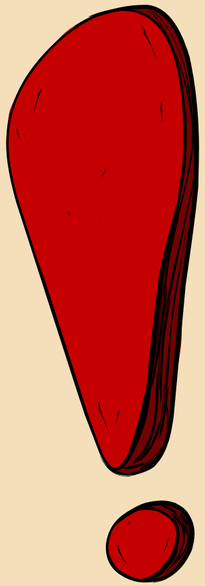
Generalstaatsanwaltschaft bei dem KG

Staatsanwaltschaft bei dem LG

Amtsanwaltschaft

Was ist ein Gericht?





Das Gericht wird durch Personen verkörpert, die für die Entscheidung bestimmter Rechtsstreitigkeiten zuständig sind

Spruchkörper



Gerichtliche Spruchkörper

Amtsgericht → **Einzelrichter**

§ 22 GVG



Gerichtliche Spruchkörper

Landgericht → **Kammer**

§ 60 GVG



Gerichtliche Spruchkörper

Kammergericht

BGH

→ **Senat**

§ 116 GVG
§ 130 GVG



Arten gerichtlicher Entscheidungen



Urteil

- *entscheidet über den Rechtsstreit*
- *ergeht aufgrund einer Verhandlung*
- *bestimmte Form muss eingehalten werden*
- *offizielle Verkündung*
- *anfechtbar mit Rechtsmitteln/ Rechtsbehelfen*

Arten gerichtlicher Entscheidungen

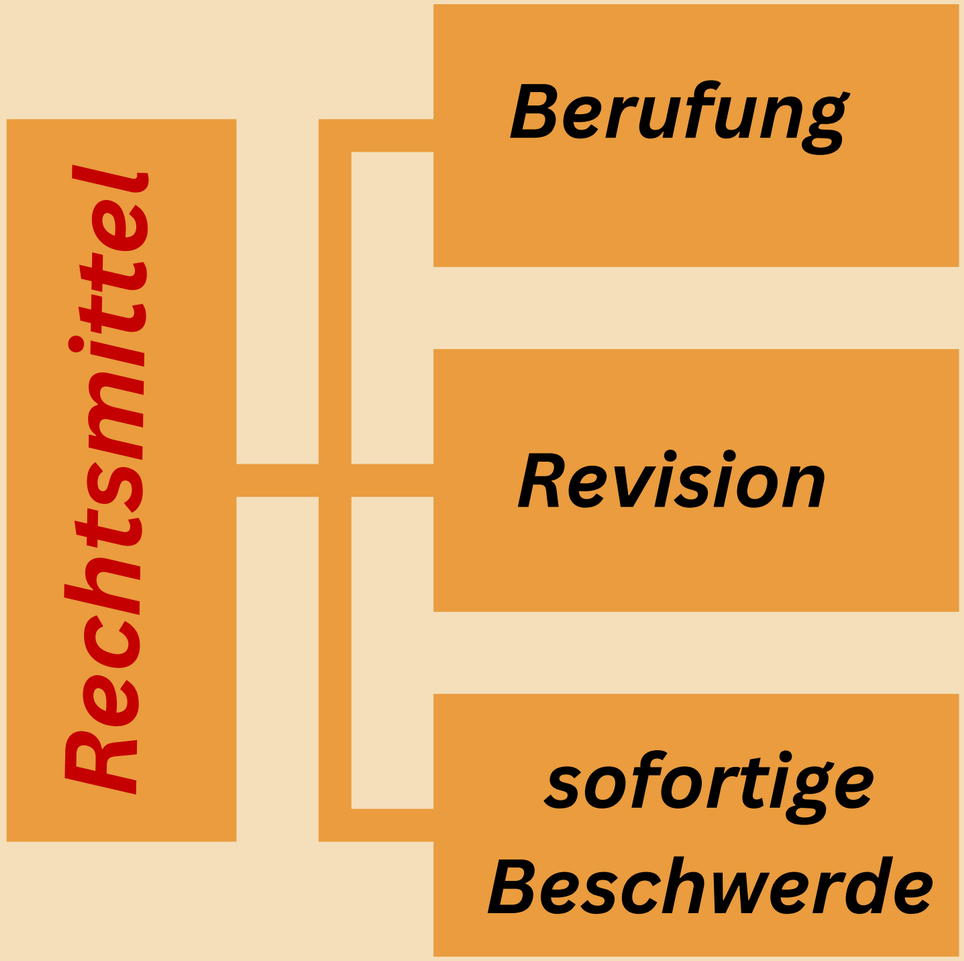


Beschluss

- ***Entscheidung ohne Verhandlung, meist schriftlich***

- ***anfechtbar mit Rechtsmitteln/ Rechtsbehelfen***

Rechtsbehelfe



- Widerspruch
- Einspruch
- Erinnerung

Rechtsbehelfe

Rechtsmittel

Rechtsbehelfe

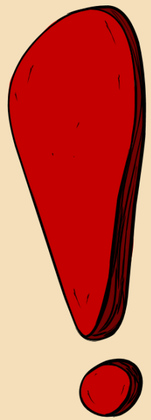
verhindern den Eintritt der Rechtskraft

Suspensiv

Devolutiv

Entscheidung obliegt höherer Instanz

Entscheidung verbleibt in gleicher Instanz



Rechtskraft

Die Entscheidung ist nicht mehr abänderbar!

<u>eine Entscheidung wird rechtskräftig mit:</u>

- ***Verkündung, wenn die Entscheidung unanfechtbar ist***
- ***Ablauf der Rechtsmittelfrist***
- ***Rechtsmittelverzicht der Parteien/Beteiligten***
- ***Rechtsmittelweg ist ausgeschöpft***

Instanzenzug vor den Gerichten



III. Instanz

II: Instanz

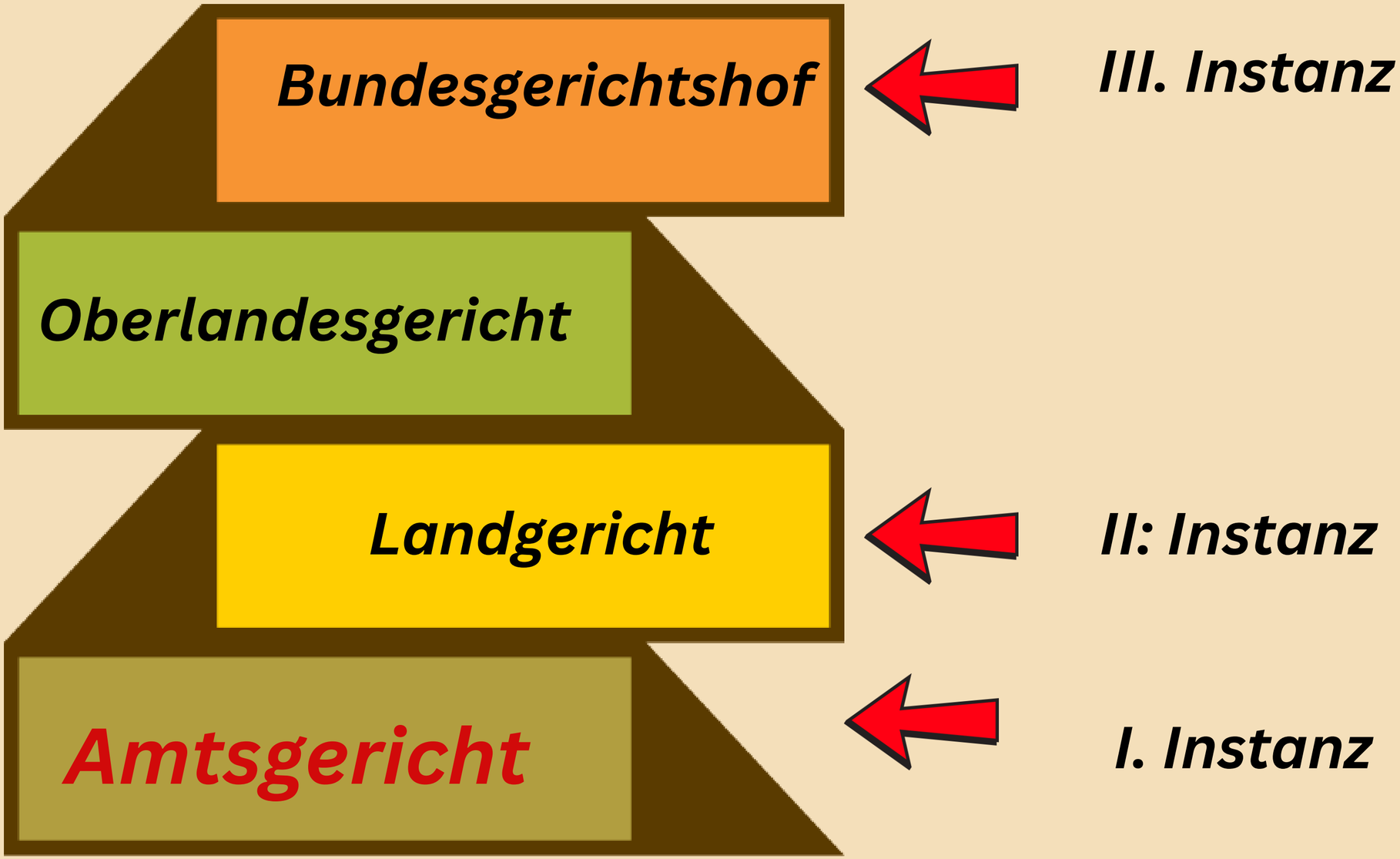
I. Instanz

Revision

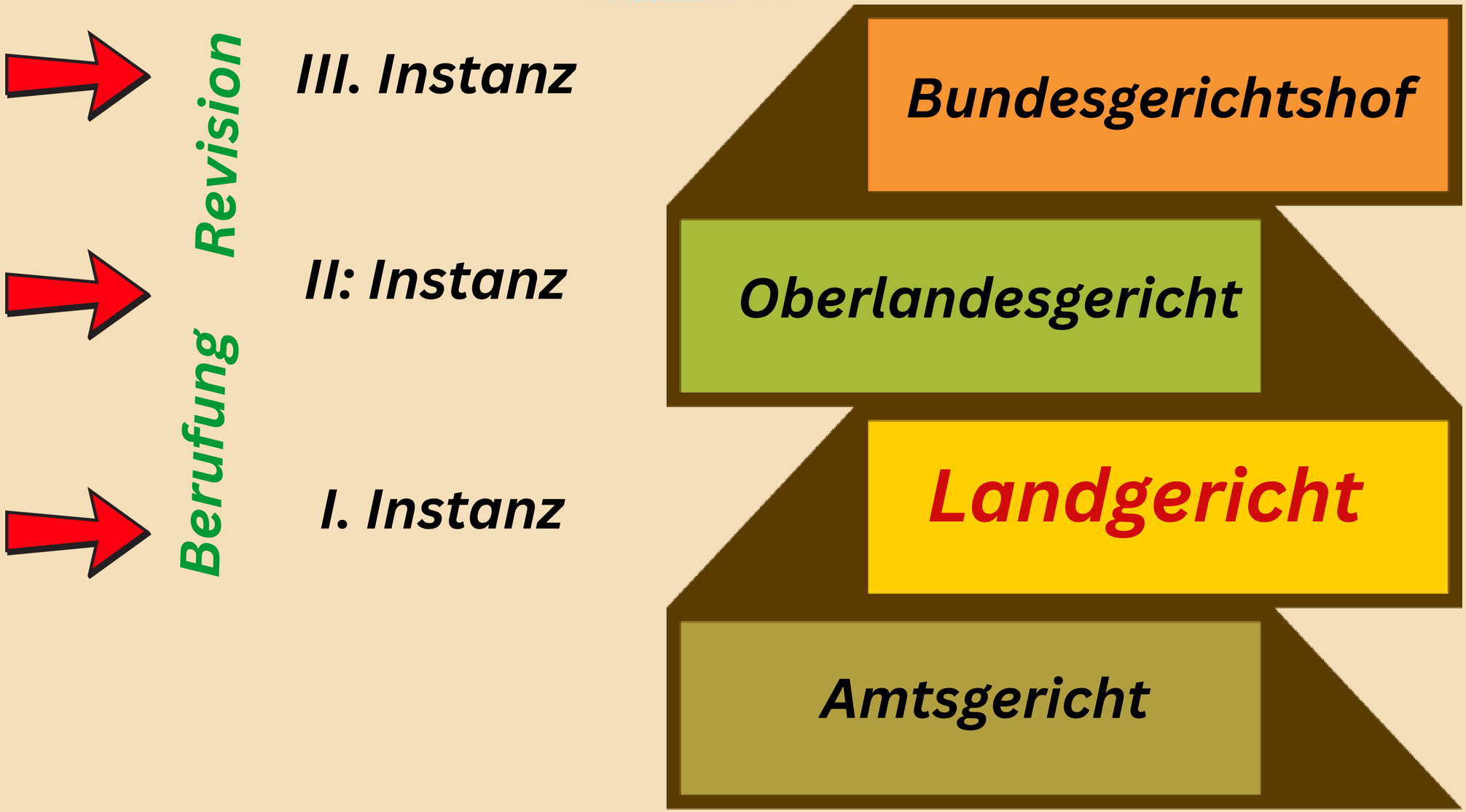
Berufung

Instanzenzug vor den Gerichten

Sprungrevision



Instanzenzug vor den Gerichten



Instanzenzug vor den Gerichten

III. Instanz

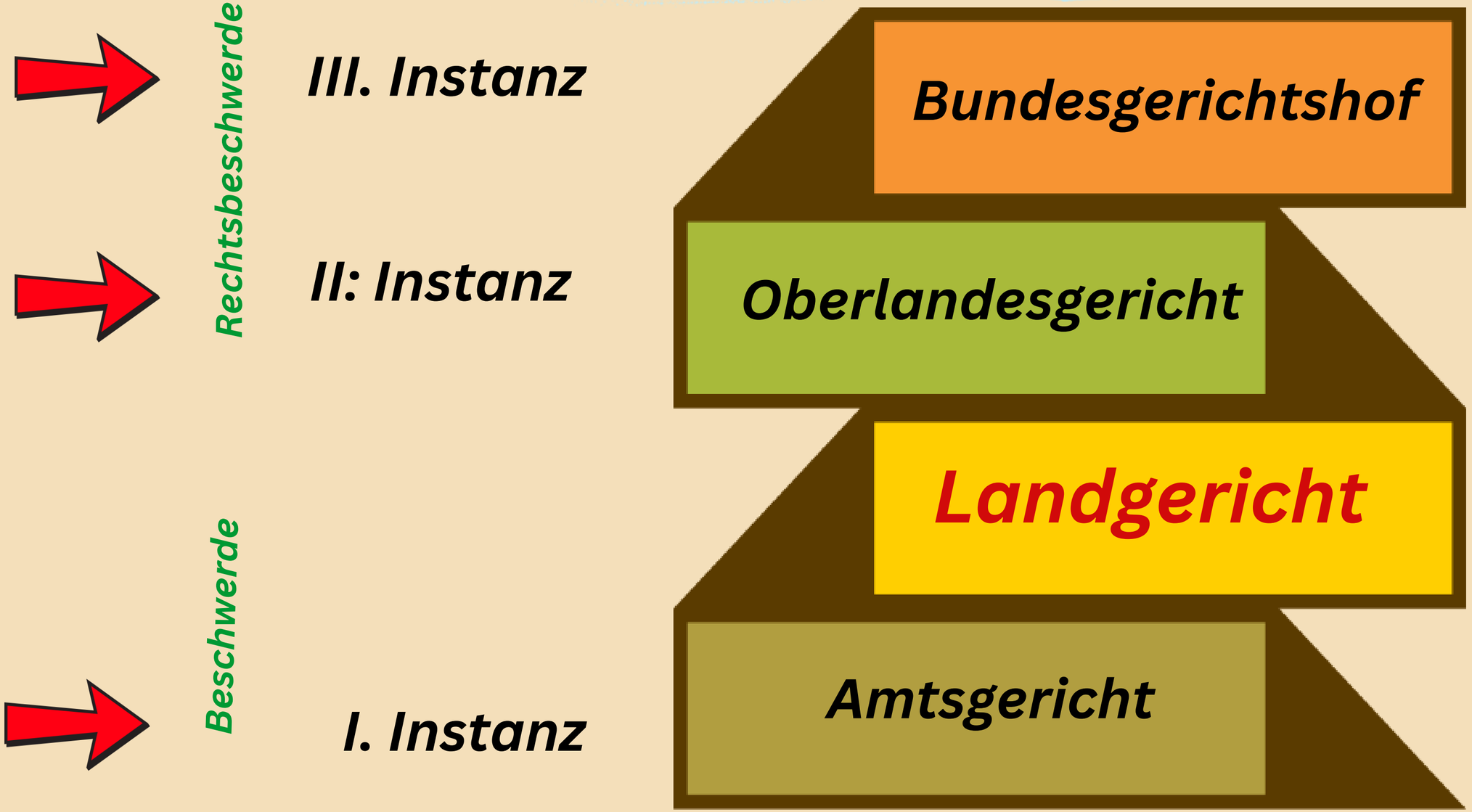
II: Instanz

I. Instanz



Sprungrevision

Instanzenzug Familiensachen



Übersicht über den Instanzenzug

1. Instanz
Eingangsgericht

AG § 23 GVG

LG § 71 GVG

2. Instanz
Berufungsgericht

LG § 72 GVG

OLG § 119 GVG

3. Instanz
Revisionsgericht

Bundesgerichtshof
§ 133 GVG, § 542 ZPO

Die Rechtskraft



Das Rechtskraftzeugnis

Rechtskräftig
Berlin, den ...
Rachner, JAI`in

Rechtskräftig seit ...
Berlin, den ...
Rachner, JAI`in

§ 9 AktO

- *Ehesachen*
- *Abstammungssachen*
- *Straf- und Bußgeldsachen*
- *Frist beginnt mit Eintritt RK zu laufen, (Räumungsfrist)*

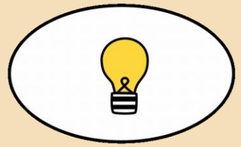
Organe der Rechtspflege

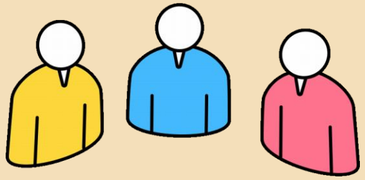
Bedienstete der Justiz

- *Wie ist die Rechtspflege aufgebaut?*
- *Wer arbeitet alles beim Gericht?*
- *Welche Stellung/ Aufgaben haben Sie?*
- *Welche weiteren Organe der Rechtspflege gibt es?*

Organe der Rechtspflege

Bedienstete der Justiz





Gruppenarbeit

Recherchieren Sie zu der Ihnen zugeteilten Personengruppe im Internet zu den Punkten siehe Skript S. 29ff

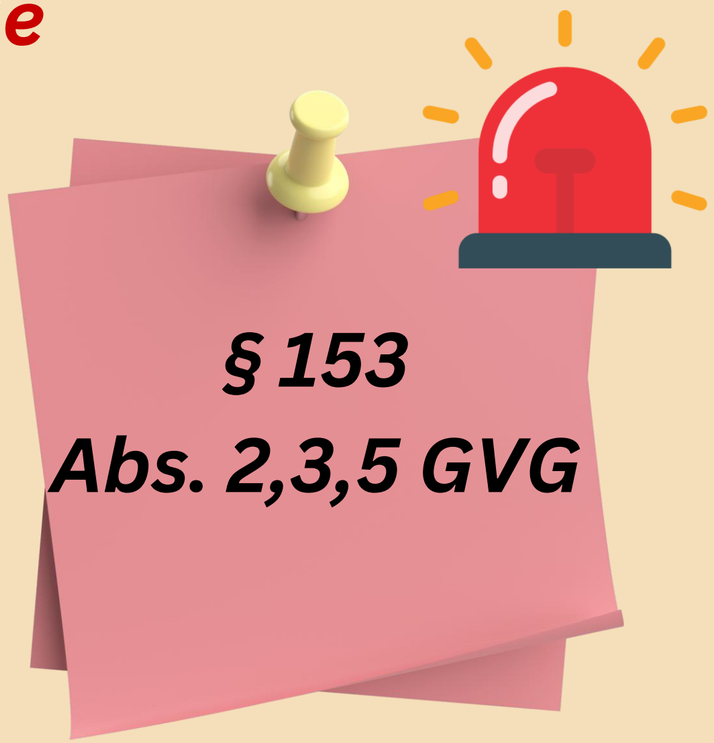
Finden Sie einen aus der Gruppe, der Ihre Ergebnisse vorstellt!

Organe der Rechtspflege

Bedienstete der Justiz

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle





§ 153
Abs. 2,3,5 GVG

Organe der Rechtspflege

Bedienstete der Justiz

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle



Aufgaben

selbständige staatliche Tätigkeit

- *Beurkundungen*
- *Ladungen*
- *Rechtskraftatteste*
- *Protokollführung*

Organe der Rechtspflege

weitere Organe

Schöffen/ ehrenamtliche Richter



- *Rechte und Pflichten wie Berufsrichter, ohne juristische Ausbildung*
- *nimmt Aufgaben der Rechtsprechung wahr*
- *deutscher Staatsbürger/ Berliner Wohnsitz*
- *Zeitraum 5 Jahre*
- *Alter zwischen 25 und 70 Jahren*

Organe der Rechtspflege

weitere Organe





*Rechtsanwält*innen*

- *unabhängiges Organ der Rechtspflege*
- *Beratung und Verteidigung der Mandanten in allen Rechtsgebieten*
- *gleichwertiges Studium wie Richter*

Organe der Rechtspflege

weitere Organe

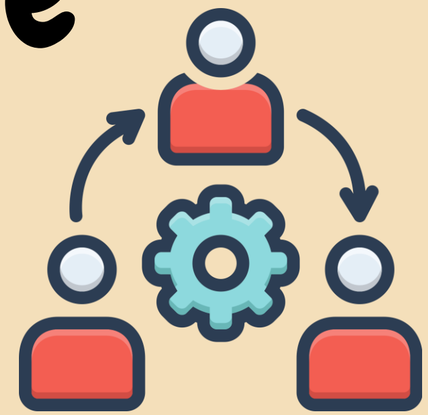
Notar



- *Träger eines öffentlichen Amtes im Bereich der vorsorgenden Rechtspflege*
- *Befähigung zum Richteramt*
- *5jährige Tätigkeit als Rechtsanwalt*
- *notarielle Fachprüfung*
- *Beglaubigungen und Beurkundungen von Rechtsgeschäften*

Organe der Rechtspflege

Zusammenfassung



Unabhängige Organe der Rechtspflege

Richter



Sachlich und persönlich unabhängig

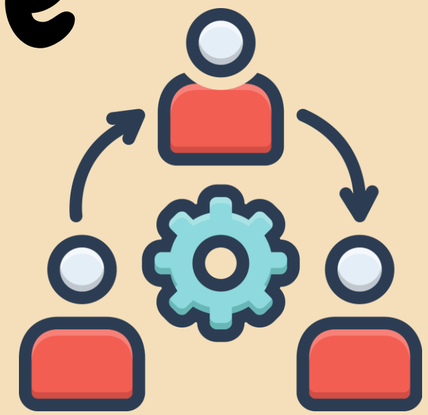


Rechtspfleger

Sachlich unabhängig

Organe der Rechtspflege

Zusammenfassung

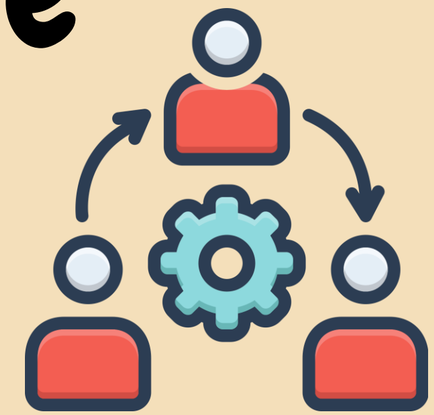


Organe der Rechtspflege

- ***Staatsanwälte***
- ***Amtsanwälte***
- ***UdG (aJD/JFAng)***
- ***Gerichtsvollzieher***
- ***Justizhauptwachtmeister***

Organe der Rechtspflege

Zusammenfassung



Weitere Organe der Rechtspflege/ Bedienstete

- ***Schöffen***
- ***Rechtsanwälte***
- ***Notare***

Dienstaufsicht







Richter ***Rechtspfleger*** ***UdG***

Kontrolle,
ob Gesetze eingehalten werden

gesamte
Arbeitsvorgänge

Dienstaufsichtsbeschwerde

- *formloser Rechtsbehelf*



- *keine Frist*



- *kostenfrei*



Die Unabhängigkeit von Rechtspflegern und Richtern

Unabhängige Organe der Rechtspflege

Artikel 97 GG

Richter



sachlich und persönlich unabhängig



Rechtspfleger

§§ 1,9 RpflG

sachlich unabhängig

Die Unabhängigkeit von Rechtspflegern und Richtern

sachliche Unabhängigkeit:

- *nur an Recht und Gesetz gebunden*
- *keine Weisungen bzgl. gerichtlicher Entscheidungen*

persönliche Unabhängigkeit:

- *keine Entlassung oder Versetzung aus Richteramt gegen den Willen des Richters*
- *sachliche Unabhängigkeit wird untermauert*
- *kritische Entscheidungen werden ermöglicht*

Der gesetzliche Richter



- ***Artikel 92 GG***
- ***Artikel 101 GG***
- ***§ 16 GVG***

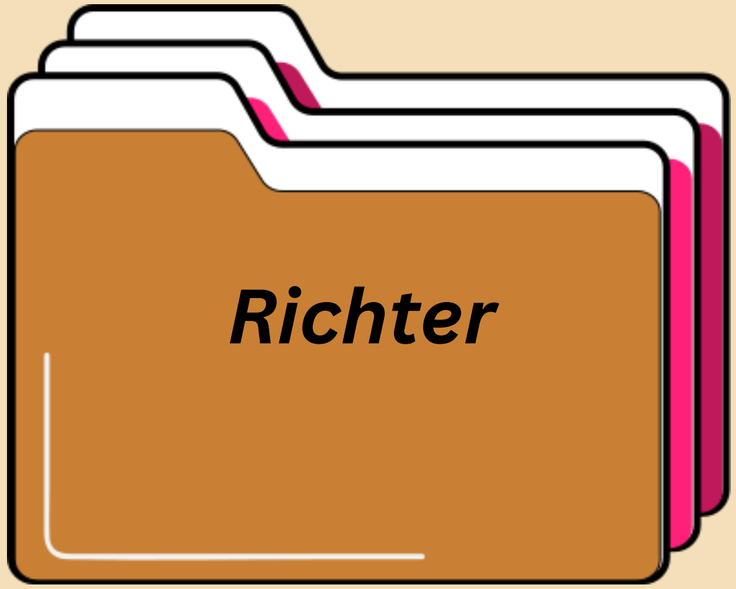
Der gesetzliche Richter



- ***Ri ist nur Gesetz und Gewissen unterworfen***
- ***Manipulation sowie sachfremden Einflüssen wird aus dem Weg gegangen***
- ***jedem Bürger steht ein gesetzlicher Richter zu***

→ ***Geschäftsverteilungsplan***

Der Geschäftsverteilungsplan



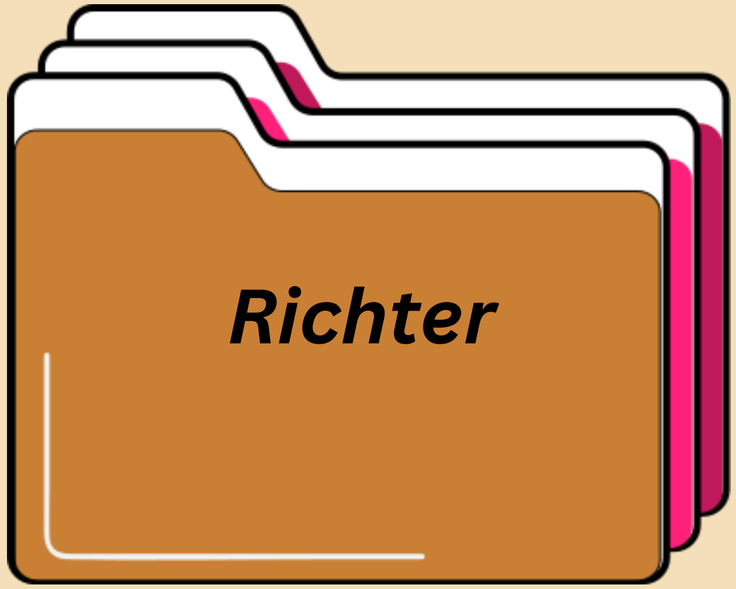




Außenwirkung

Innenwirkung

Der Geschäftsverteilungsplan

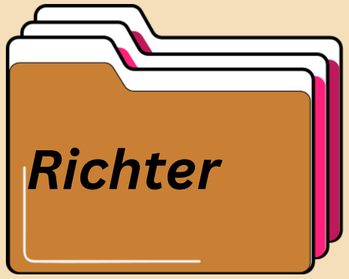


- *Bestimmtheitsgrundsatz*
- *Im Voraus*
- *Vollständigkeitsprinzip*
- *Stetigkeitsprinzip*
- *erkennbare Vertretungsregelungen*
- *Verbot von Ausnahmegerichten*
- *Öffentlichkeitsgrundsatz*

Außenwirkung

Der Geschäftsverteilungsplan

Das Präsidium §§ 21a ff GVG





- *Organ, welches ausschließlich aus Richtern besteht*
- *Größe richtet sich nach Richterplanstellen*
- *Wahl erfolgt ausschließlich durch Richter*
- *Oberhaupt ist Präsident*in*
- *Hauptaufgabe: Geschäftsverteilung der Richter*



Das Präsidium vollzieht die Verfassungsgarantie des gesetzlichen Richters gem. Art. 101 GG

Der Geschäftsverteilungsplan



§ *Geschäftsverteilung nichtrichterliche Dienste*

- *Rechtspfleger*
- *UdG des gehobenen Dienstes*

§ *Erstellung durch Präsidenten oder Geschäftsleiter*

Innenwirkung

Der Geschäftsverteilungsplan



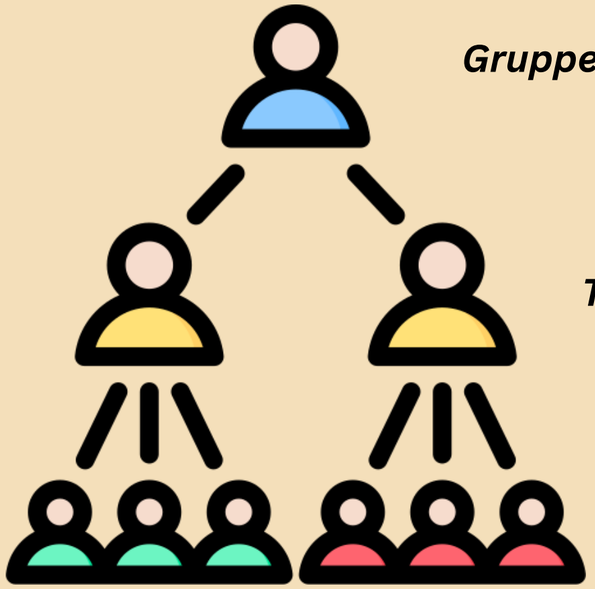
- *erstellt vom Präsidenten*
- *ein GVP für jede Behörde*
- *Aufgaben der Behörde zu regeln und Arbeitsgebiete abzugrenzen*
- *eindeutige Zuordnung der Dienstkräfte*

Innenwirkung,da behördeninterne Regelungen

Die Organisation des Gerichts



Behördenleitung § 1 GOV



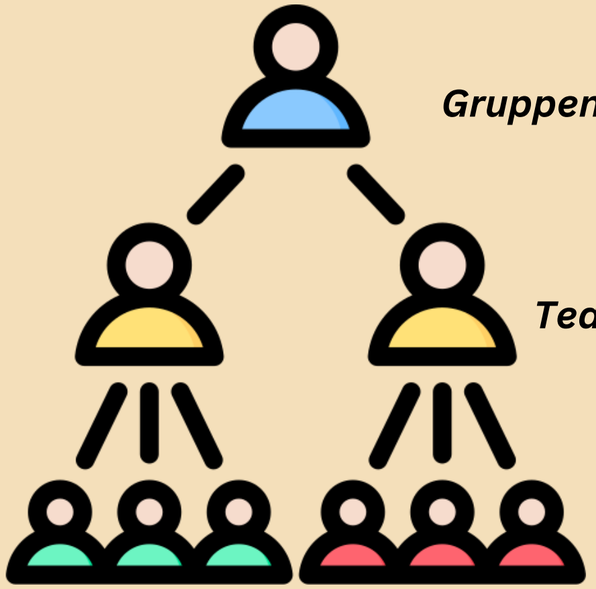
Gruppenleitung

Teamleitung

Serviceeinheiten



Geschäftsleitung § 2 GOV



Gruppenleitung

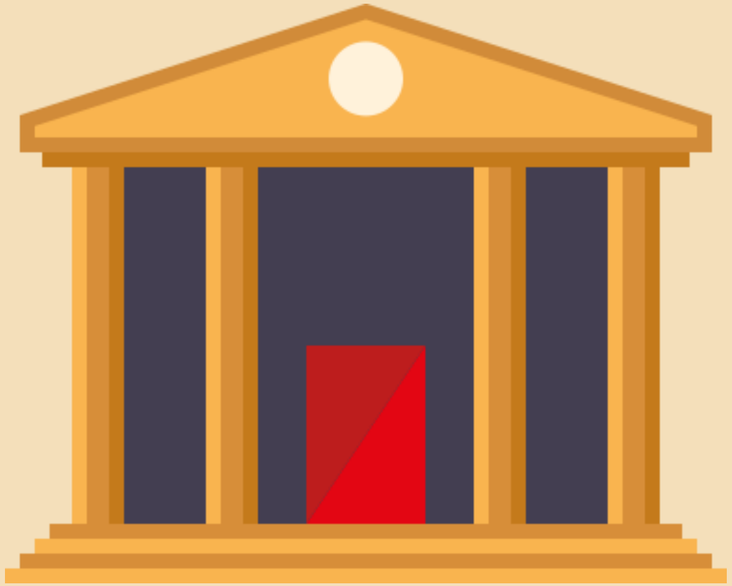
Teamleitung

Serviceeinheiten

Die Organisation des Gerichts

Die Geschäftsstelle

§ 153 GVG



Die Organisation des Gerichts

Die Geschäftsstelle

§ 153 GVG

Teilgeschäftsstellen



Abteilungen

Die Organisation des Gerichts

Die Geschäftsstelle

§ 153 GVG



Abteilungen

- *Zivilprozess*
- *Strafsachen*
- *Betreuung*
- *Nachlass*
- *Grundbuch*
- *Zwangsvollstreckung*
- *Insolvenzen*
- *Registersachen*
- *Familiensachen*

Die Organisation des Gerichts

Die Geschäftsstelle

§ 153 GVG

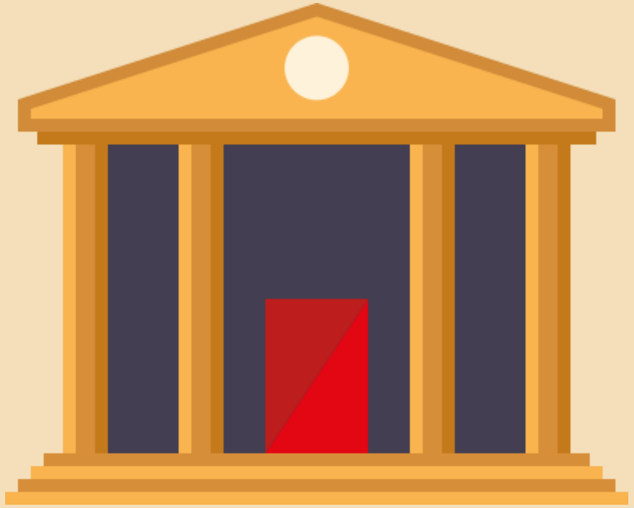
Teilgeschäftsstellen

- *Hinterlegungsstelle*
- *Kirchenaustritte*
- *Zahlstelle*
- *Briefannahmestelle*
- *Gerichtsvollzieherverteilerstelle*
- *Info- und Rechtsantragsstelle*



Die Briefannahmestelle als Teil der Geschäftsstelle

Einzeln



Gemeinsam



Die Briefannahmestelle als Teil der Geschäftsstelle





Posteingang

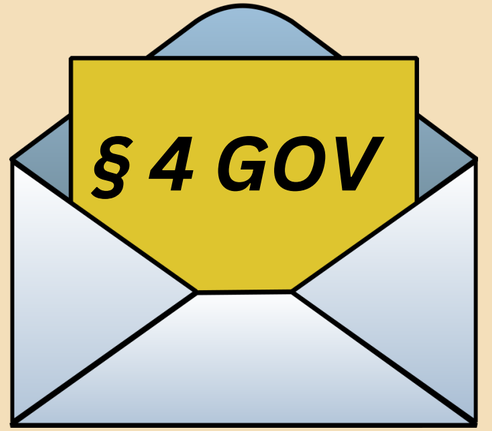
- präsentieren
- verteilen



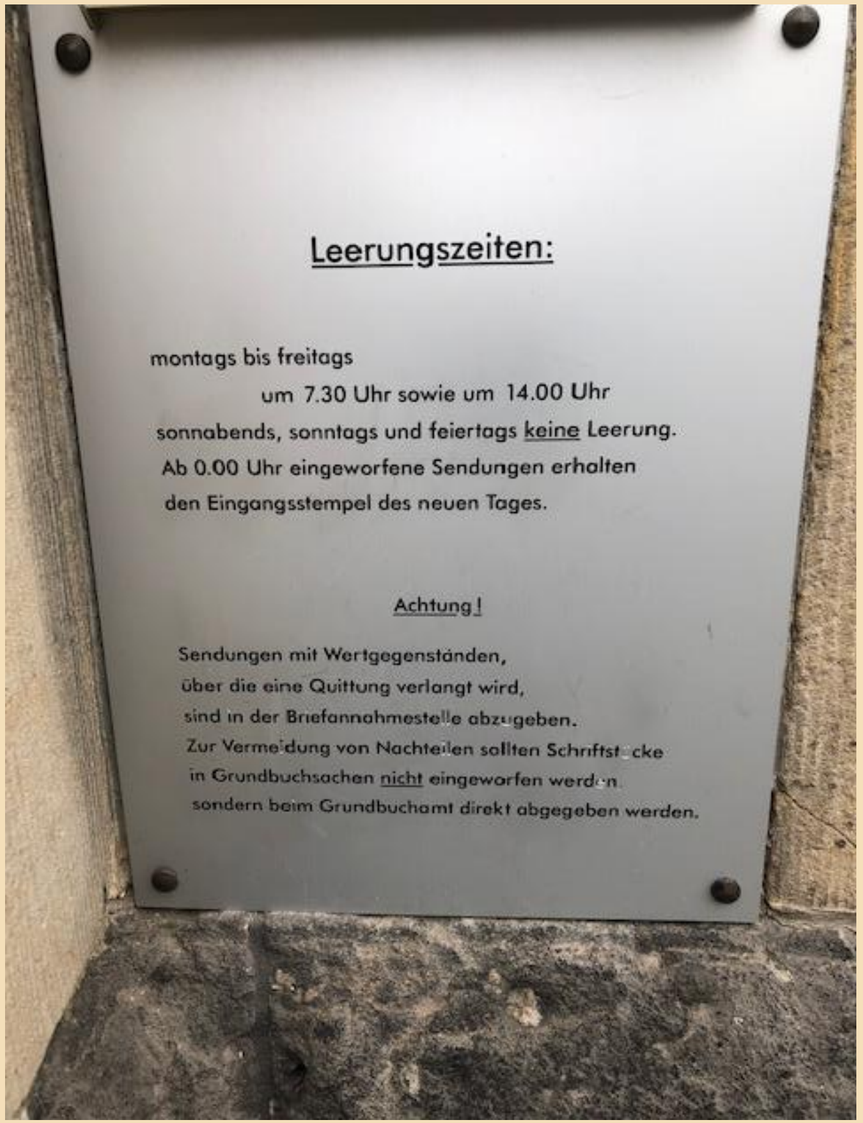
Postausgang

- Dienstpostaustausch
- Zustellunternehmen

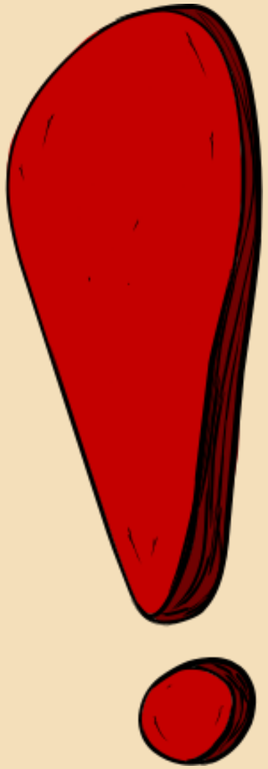





Gemeinsame Briefannahme und Briefkasten
(auch Nachtbriefkasten)
nur für
Landgericht Berlin
Amtsgericht Mitte
Amtsgericht Tiergarten
(nur Zivilsachen und Angelegenheiten
der freiwilligen Gerichtsbarkeit)
Anwaltsgericht
Nachtbriefkasten
Leerungszeiten:
montags bis freitags
um 7.30 Uhr sowie um 14.00 Uhr


Leerungszeiten:
montags bis freitags
um 7.30 Uhr sowie um 14.00 Uhr
sonnabends, sonntags und feiertags keine Leerung.
Ab 0.00 Uhr eingeworfene Sendungen erhalten
den Eingangsstempel des neuen Tages.
Achtung!
Sendungen mit Wertgegenständen,
über die eine Quittung verlangt wird,
sind in der Briefannahmestelle abzugeben.
Zur Vermeidung von Nachteilen sollten Schriftstücke
in Grundbuchsachen nicht eingeworfen werden,
sondern beim Grundbuchamt direkt abgegeben werden.

Posteingang



Posteingänge sind alle Dokumente , die in elektronischer oder in Papierform zugeleitet werden.





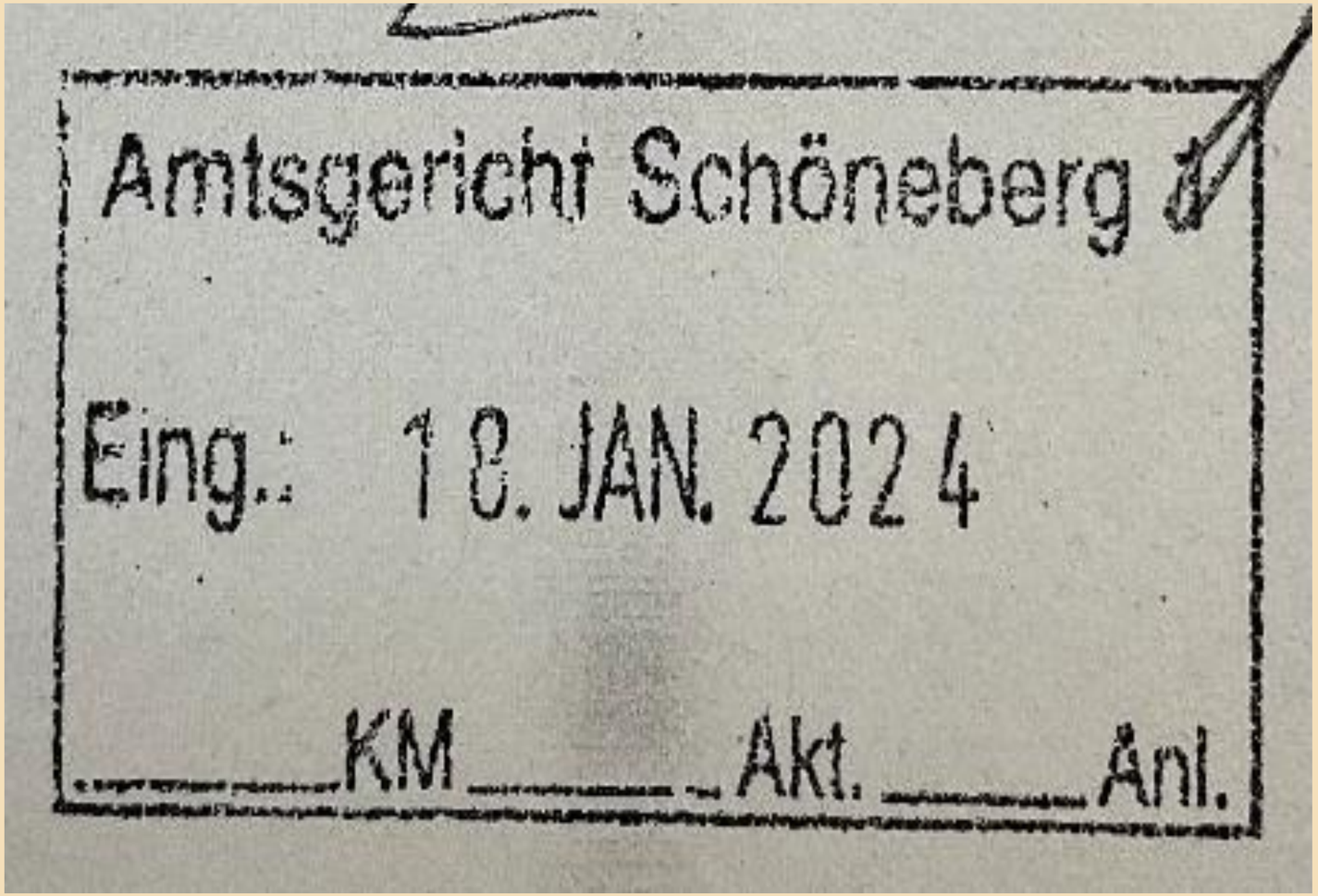


Posteingang

- *präsentieren*
- *Zuständigkeit prüfen*






Amtsgericht Schöneberg
Eing.: 18. JAN. 2024
KM
Akt.
Anl.

Posteingang

- *Nachvollziehung von Abläufen*
- *Wahrung von Fristen*



Wahrung von Fristen





Das Präsentat

§ 6 GOV



Einfaches Präsentat
§ 6 Abs. 1 GOV

Präsentat mit vollem Namenszug
§ 6 Abs. 5 GOV

Präsentat mit genauer Zeitangabe
§ 6 Abs. 4 GOV



Das Präsentat

Ausnahmen

- *Eingänge, die nicht Aktenbestandteil bleiben*
- *Postzustellungsurkunden § 6 Abs. 7 GOV*
- *(elektronischer PE mit qualifizierter Signatur)*

Das Präsentat

Besondere Eingänge – Bargeld



- *genau im Präsentat vermerken*
- *nur von der Zahlstelle entgegenzunehmen*

Das Präsentat

Besondere Eingänge – Postwertzeichen

- *im Präsentat vermerken*
- *nicht stempeln oder ablösen*
- *Übergabe an Postwertzeichenverwalter*
- *Freiumschläge für Rücksendung nutzen*

Das Präsentat

Besondere Eingänge – Anlagen

- *präsentieren*
- *Vollständigkeit prüfen*
- *nicht von der Sendung trennen*

Das Präsentat

Besondere Eingänge – Wertgegenstände

- *siehe Gewahrsamssachenanweisung*
- *Im Präsentat vermerken*
- *Eintrag im Werteingangsbuch*
- *Empfangsbestätigung erteilen*



Gewahrsamssachen



Gewahrsamssachenanweisung

§1 Schutz vor Verlust , Beschädigung; Verderben

einfache Aufbewahrung

§ 6



besonders gesicherte Aufbewahrung

§ 8





(ab 100 € KEJ)

Aufbewahrung durch die Zahlstelle

§11

bis 100 €



Gerichtliche Akten in der Rechtspflege

Grundlage für die Arbeit der Registratoren:

Aktenordnung



Regelung von:



- *Aktenanlage*
- *Aktenführung*
- *Inhalte / zu erfassende Daten*
- *Erledigung und Weglegung*

Gerichtliche Akten in der Rechtspflege

Aktenregister



§ 1 Abs. 1 AktO

Register der Rechtspflege

Das Register gibt Auskunft darüber, in welcher gerichtlichen Instanz und in welcher Angelegenheit/ Sachgebiet man sich befindet.

Jede neue verfahrenseinleitende Angelegenheit muss einem Register zugeordnet werden!

Beispiel Zwangsvoll-streckung	**31**	**M**	**1/26**
Bezeichnung	Abteilungsnummer	Registerzeichen	Lfd. Nummer und lfd. Jahr
Ursprung	GVP des jeweiligen Amtsgerichts	Anlage 1 AktO	Aktenordnung §2 Abs. 2 AktO

Bildung von Aktenzeichen

Beispiel: Zivilprozess

Abteilungsnummer + Registerzeichen + lfd. Nummer aus Jahrgang

10 C 125 / 26

Bildung von Aktenzeichen

Beispiel: Familiensachen

Abteilungsnummer + Registerzeichen + lfd. Nummer aus Jahrgang

25 **F** **130** **/** **26**

Bildung von Aktenzeichen

Beispiel: Betreuung

Betreuungssachen

Abteilungsnummer + Registerzeichen + lfd. Nummer aus Jahrgang

52 XVII 25 / 26

Unterbringungssachen

Abteilungsnummer + Registerzeichen + lfd. Nummer aus Jahrgang

51 XIV 37 / 26

Bildung von Aktenzeichen

Beispiel: Nachlass

<u>Verfügungen von Todes wegen</u>

Abteilungsnummer + Registerzeichen + lfd. Nummer aus Jahrgang

61 IV 129 / 26

<u>Nachlasssachen</u>

Abteilungsnummer + Registerzeichen + lfd. Nummer aus Jahrgang

62 VI 154 / 26

Bildung von Aktenzeichen

Beispiel: Grundbuch (§ 31 Abs. 1 AktO)

Abteilung	+	Grundbuchbezirk	+	Blattnummer	+	Ordnungsnr.
46		**Mitte**		**12345N**		**/6**

Bildung von Aktenzeichen

Beispiel: Strafsachen (§§ 41ff AktO)

Handout Seite 49

Bildung von Aktenzeichen

Beispiel: Allgemeines Register (§ 11 AktO)

Abteilungsnummer + Registerzeichen + lfd. Nummer aus Jahrgang

70 AR 15 / 26

Gerichtliche Akten in der Rechtspflege

Bildung von Akten





Gerichtliche Akten in der Rechtspflege

Führung von Akten



- *Aufbewahrung für alle Mitarbeiter zugänglich*
- *Geschäftsgang im IT-Fachverfahren notieren*
- *eindeutige Kennzeichnung von Aktenbestandteilen*
- *bei Aktenverlust Meldung an Gruppenleiter —> Behördenleitern*
- *bei Aktenversand -> Retent anlegen*

Führung von Akten
Die Verfügung

!!!



Eine Verfügung ist eine Zusammenfassung von zu erledigenden Arbeitsschritten und dient der Bearbeitung von Verfahrensakten.

Führung von Akten
Die Verfügung



verfahreneinleitendes Mittel

- ***ergehen durch Richter oder Rechtspfleger (UdG)***
- ***dienen zur Sicherstellung, dass Akten nicht in Vergessenheit geraten und Aufgaben abgearbeitet werden***
- ***zuständig für die Erledigung sind die Mitarbeiter der GST***

Vfg.

1. Abschr. d. Ss vom 25.09.21 (Bl. 25) an Kl.-V. z. Stg. binnen 2 Wochen
2. Abschr. d. SS vom 28.09.21 (Bl. 28) an Bekl.-V. z.K.
3. WV 1 Monat

xx.xx.20xx

Müller

Richter AG

Vfg.

1. Schriftsatz vom Antragssteller (Bl. 25 d.A.) an Antragsgegner zur Kenntnisnahme
2. 2 Wochen

31.03.2026

Müller

Richter am Amtsgericht

Vfg.

1. V.: Die Fristverlängerung wird bewilligt.
2. Nachricht von 1. an Bekl. mit begl. Abschr. des Fristverlängerungsantrags
3. 3 Wochen

31.03.2026

Müller

Richter am Amtsgericht

Vfg.

1. Begl. Abschr. (Bl.20 d.A.) vom Kläger an Beklagten zur Stellungnahme binnen 2 Wochen gegen ZU

2. 3 Wochen

31.03.2026
Müller
Richter am Amtsgericht

Vfg.

1. Eine begl. Abschr. des Beschlusses nebst Kopie vom Gutachten (Bl.18-21 d.A.) an Betreuer gegen EB

2. 1 Monat

31.03.2026

Müller

Richter am Amtsgericht

Der Schriftverkehr in Akten
Postausgang

“Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks bei den Gerichten und der Kosteneinziehungsstelle der Justiz”



Der Schriftverkehr in Akten
Postausgang





Schreibaufträge sind nach Reihenfolge des Eingangs zu bearbeiten.





Ausnahmen:

- ***“Eilt!” - innerhalb von 3 Tagen***
- ***“SOFORT!” - am gleichen Tag (vor Eilt!)***

III: Unterschriftliche Vollziehung der Schriftstücke

12



eigenhändige Unterschrift

13

auf Anordnung

14

beglaubigte Abschrift

15

Ausfertigung

16

eigenhändige Unterschrift

13

13 Abs. 2

der Namenszug muss deutlich erkennbar sein

13 Abs. 2

~~Namensstempel~~

13 Abs. 3

kein entfernbarer Farbträger

13 Abs. 4

Fischer

Fischer
Richter am Amtsgericht

auf Anordnung

14

nicht im Wortlaut verfügte Schreibwerk

Termins-nachrichten

Ladungen

Auf Anordnung

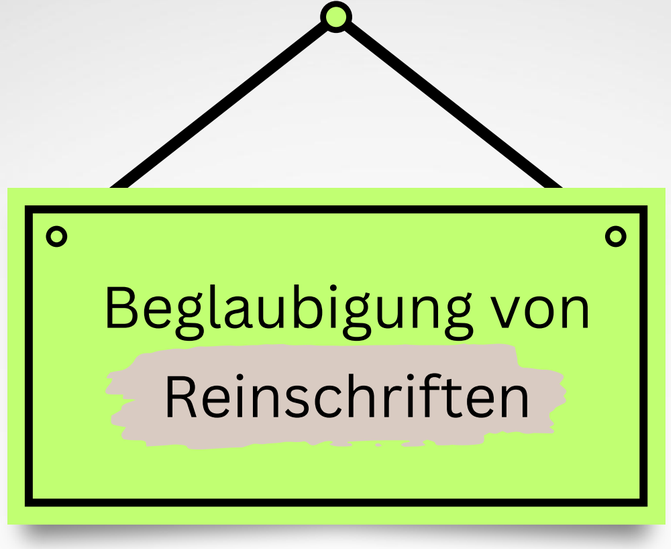
Name, Dienstbezeichnung

kein Dienstsiegel



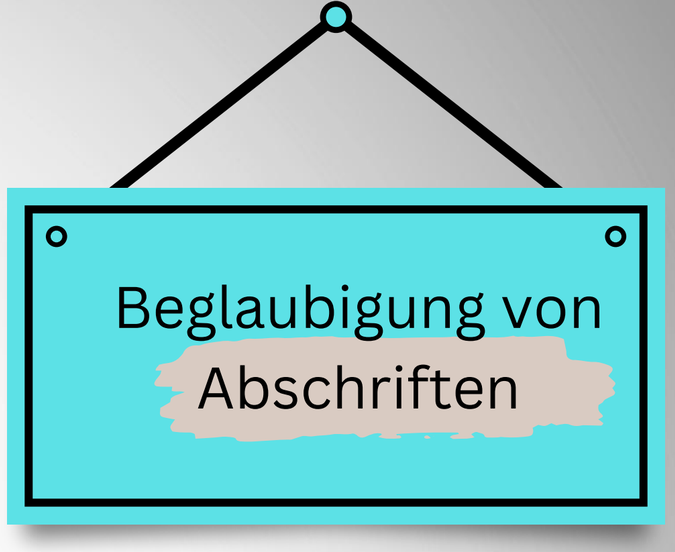
beglaubigte Abschrift

15



= endgültige leserliche Fassung der Urschrift

- Leseabschrift
- einfache Abschrift
- Ausfertigung
- beglaubigte Abschrift



= unbeglaubigte Kopie eines Schriftstücks

beglaubigte

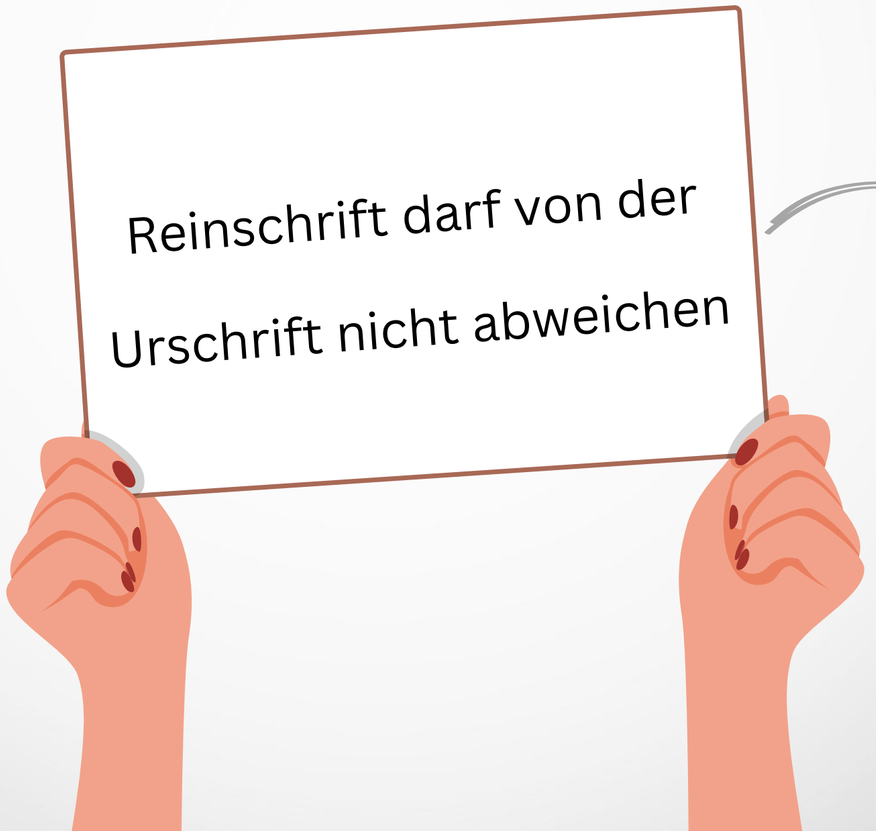
Abschrift

15

ist eine Reinschrift im Wortlaut vorgegeben - Beglaubigung

In pp.

...



Ausnahme: der vollständige Text
der Reinschrift ergibt sich erst aus der Verfügung
(z.B. „< Bl.5 >“)

beglaubigte

Abschrift

15

Beglaubigte Abschrift

Text

Für die Richtigkeit der Abschrift
Berlin, xx.xx.20xx

Schmidt

Schmidt, JS
Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Beglaubigte Abschrift

Amtsgericht Mitte
AZ: 2 C 237/24

Im Namen des Volkes

Urteil

In dem Rechtsstreit …

Fischer
Richter am Amtsgericht

Für die Richtigkeit der Abschrift
Berlin, xx.xx.20xx

Schmidt, JS
Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
Durch maschinelle Bearbeitung beglaubigt
- ohne Unterschrift gültig

Ausfertigung

16

Ausfertigung

Amtsgericht Mitte
AZ: 2 C 237/24

Im Namen des Volkes

Urteil

In dem Rechtsstreit …

Fischer
Richter am Amtsgericht

PROJEKT FORUMSTAR
MUSTER
BERLIN

Für den Gleichlaut der
Ausfertigung mit der Urschrift.

Berlin, xx.xx.20xx

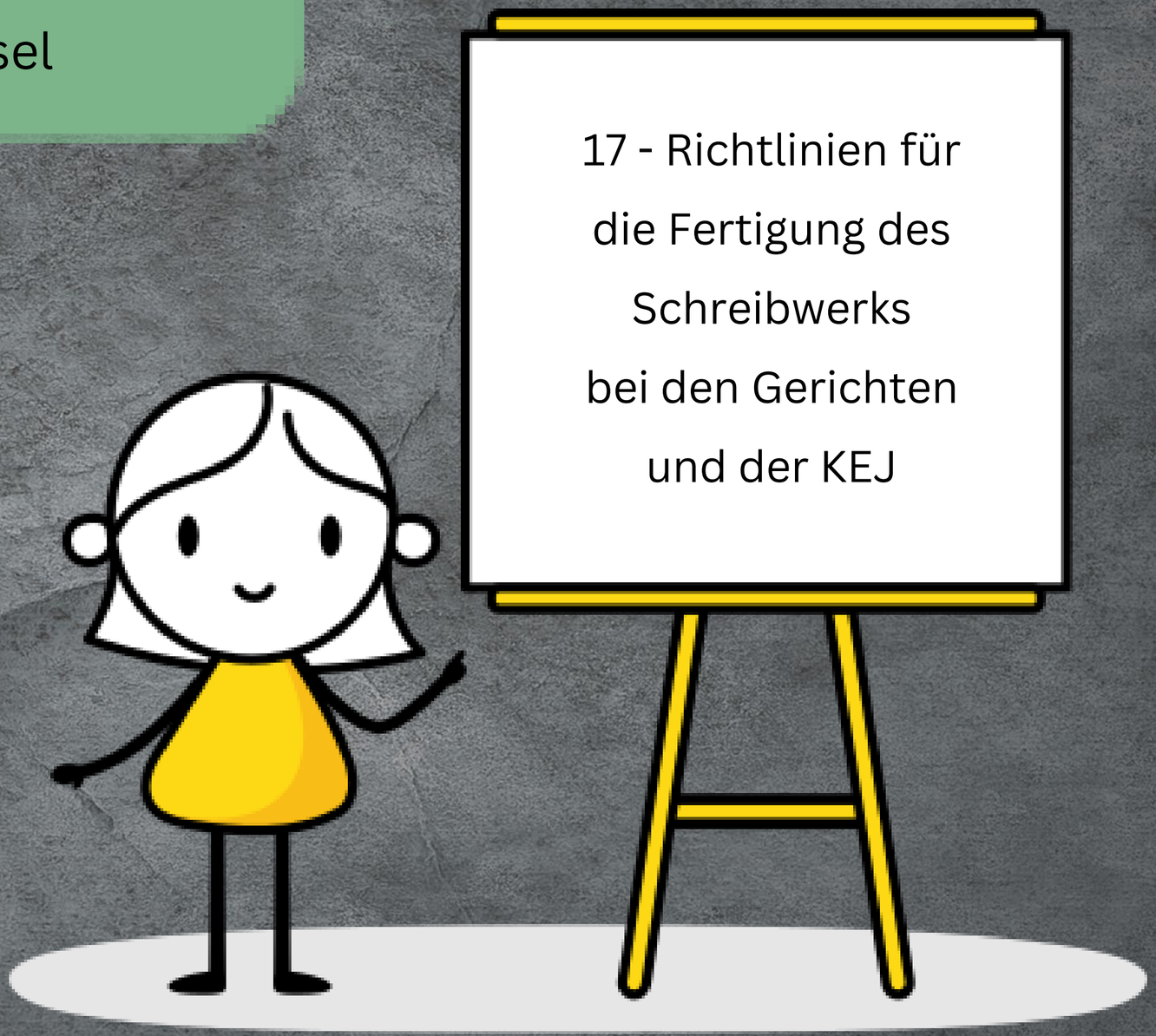
Schmidt

Name, Dienstbezeichnung

= Ausfertigung mit

Vollstreckungsklausel







Vollstreckbare Ausfertigung

Text

Vorstehende, mit der Urschrift übereinstimmende Ausfertigung wird d. _____ zum Zwecke der Zwangsvollstreckung erteilt.

Vorstehende Entscheidung ist d. _____ am _____ von Amts wegen zugestellt worden.

Berlin, …

PROJEKT FORUMSTAR MUSTER BERLIN

Name, Dienstbezeichnung

Vollstreckbare Teilausfertigung

Text

Vorstehende, mit der Urschrift übereinstimmende auszugsweise Ausfertigung wird hinsichtlich Ziff. … d. _____ zum Zwecke der Zwangsvoll-streckung erteilt.

Vorstehende _____ ist d. _____ am _____ von Amts wegen zugestellt worden.

Berlin, …

PROJEKT FORUMSTAR MUSTER BERLIN

Name, Dienstbezeichnung

Urkundliche Verbindung

von Entscheidungen

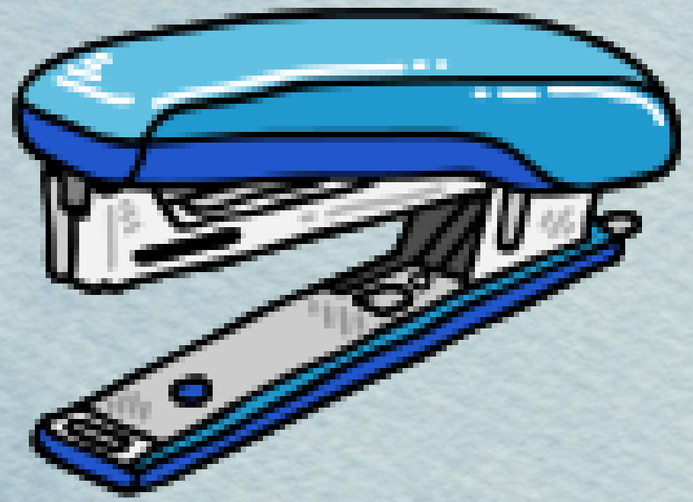


18 Richtlinien für die Fertigung des

Schreibwerks bei den Gerichten und der KEJ

Ausfertigung

beglaubigte Abschrift



18 Abs. 1



vollstreckbare Ausfertigung

in einer Weise verbinden, dass eine Trennung nicht ohne Substanzzerstörung möglich ist

18 Abs. 2



vollstreckbare
Ausfertigung





Rückseite



vollstreckbare
Ausfertigung



Rückseite



Der Schriftverkehr in Akten
Zustellung

§§ 166 ff. ZPO

Zustellung ist die Bekanntgabe eines Schriftstücks in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form.

Zweck:

Nachweis,
wem, wann, wo,
was zugestellt wurde

Wirkung:

Frist beginnt zu laufen

Der Schriftverkehr in Akten
Zustellung

§§ 166 ff. ZPO





- Postzustellungsurkunde
- Einschreiben / Rückschein
- Empfangsbekenntnis
- Besonderer Wachtmeister
- Aufgabe zur Post
- Öffentliche Zustellung
- Aushändigung an Amtsstelle



Der Schriftverkehr in Akten Zustellung

§§ 178 ff. ZPO

Ersatzzustellung

1. *Übergabe an vertretungsberechtigte Personen, erwachsenem Familienangehörigen oder Mitbewohner; beschäftigte Person*
2. *Einlegung in den Briefkasten*
3. *Niederlegung*



Der Schriftverkehr in Akten
Zustellung

§§ 166 ff. ZPO

Von Amts wegen

- zuzustellen ohne Antrag, sofern vom Gericht angeordnet oder vorgesehen
- auszuführen durch die Geschäftsstelle



Der Schriftverkehr in Akten
Zustellung

§§ 191 ff. ZPO

Im Parteibetrieb

- *Zustellung ist auf Betreiben der Parteien zugelassen*
- *auf Antrag ; Parteien beauftragen GV mit Zustellungen*
- *von Anwalt zu Anwalt*

Welche Verordnung regelt welche Tätigkeiten?

- **Aktenordnung** – Führung der Akten (Aktenzeichenbildung, Registerzeichen…)
- **Gewahrsamssachenanweisung** – Behandlung besonderer und wertvoller Eingänge
- **Geschäftsordnungsvorschrift (GOV)** – Organisation in den Gerichten (u.a. Präsentate)
- **Justizaktenaufbewahrungsverordnung (JAKTAV)** – Weglegung und Aufbewahrung der Akten
- **Richtlinien zur Fertigung des Schreibwerks** – Vollziehung von Schriftsätzen, Formen der Abschriften, Abvermerke/ Fertigungsvermerke
- **Zuweisungsverordnung** – Sonderzuständigkeiten der Amtsgerichte

Chaos am Montagmorgen

Montag, 8:05 Uhr.

Sie kommen in Ihre Abteilung.

Ihre Kollegin hat am Freitag einige Vorgänge vorbereitet und Ihnen Notizen hinterlassen.

Sie sollen kontrollieren, ob alles nach der Aktenordnung bearbeitet wurde - Gruppenarbeit.